

♦♦♦
MIT DEM
PROGRAMM
VON APRIL
BIS JUNI
2014
♦♦♦

02.2014 Magazin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg

sans, souci.



IM BILDE



Foto: Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.

MÜHLEN MÜSSEN SICH DREHEN!

In der Historischen Mühle von Sanssouci wird das traditionsreiche Müllerhandwerk gepflegt. Auf dem Mahl- und Sichterboden im hölzernen Achtkant können Besucher das imposante Räderwerk im Betrieb erleben. Die Dauerausstellung informiert zudem über die Geschichte des Ortes, gibt Einblick in die Mühlentechnik und bietet Ausblick auf die großen Flügel und den Park. Die Historische Mühle am Besucherzentrum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Gemahlen wird, wenn der Wind mitspielt.



Anzeige

Wir laden Sie zum Osterspaziergang im Park Sanssouci ein.

Am Ostersonntag können Sie als EWP Kunde mit Ihrer Familie und uns den Frühling im Park erleben.

Tanken Sie frische Energie und genießen Sie belebendes Wasser. Und wie es sich für einen Osterspaziergang gehört, wandern auch Doktor Faust und Goethe mit. Lassen Sie sich überraschen!

Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Besucher begrenzt. Bitte melden Sie sich unter (0331) 6619713 oder silke.baltrusch@swp-potsdam.de an. Teilen Sie uns die Anzahl und das Alter der Mitwanderer bitte mit. Treffpunkt ist das Besucherzentrum am Eingang Neues Palais.

ewp-potsdam.de



Energie und Wasser
Potsdam

Foto: Wolfgang Pfauer

Echt
Potsdam.

**OSTER
SPAZIER
GANG**

20. April, 14.00 Uhr

E-MOBIL DURCH DEN PARK SANSSOUCI.
Wir unterstützen die Ausstellung „Paradiesapfel“.

02.2014

Entrée

INHALT

- 04 Paradiesapfel – Verführung im Park Sanssouci
- 06 Spaziergang im Paradies
- 07 Der Traum vom Süden
- 08 Expertentipps zur Gartenpflege
- 09 Wein aus Königs Garten
Ein Apfelbäumchen zum Geburtstag
- 10 Schlösser und Gärten im Überblick
- 12 Unter Dach und Fach
- 14 Die Erotik des Rokoko
- 15 Kinder, Kinder
- 16 Veranstaltungskalender

AKTUELL

JUBILÄUM IM JAGDSCHLOSS STERN

Vor zehn Jahren wurde der Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e. V. gegründet, mit dem Ziel, die Parforceheide am Ostrand von Potsdam mit dem historisch bedeutenden Jagdschloss und dem Kastellanhaus neu zu beleben. Zum Saisonauftakt im Jubiläumsjahr am 27. April, 10–17 Uhr, gibt es Führungen durch das Jagdschloss, spielt das Hornquartett der Städtischen Musikschule Potsdam und wird im historischen Backofen Brot gebacken.

www.jagdschloss-stern.de

GEWINNER UNSERER CD-VERLOSUNG

Wir danken allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unserer Verlosung in der sans, souci-Ausgabe 01/2014. Die Gewinner der drei CDs – Bachs „Musikalisches Opfer“ mit dem Concerto Melante – sind Claudia Krüger, Berlin, Annette Frensemeier, Potsdam sowie Klara Renate und Klaus-Henning Arfert, Wiesbaden. Herzlichen Glückwunsch!

Neue Verlosung, siehe Seite 14

ALLE SCHLÖSSER AN EINEM TAG

Mit dem Premium-Online-Ticket „sanssouci+“ öffnet sich die Tür zu Schloss Sanssouci zu Ihrer fest gebuchten Einlasszeit und zusätzlich zum Besuch aller Schlösser der SPSG am selben Tag.

www.spsg.de

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nach hochkarätigen Ausstellungen, in denen herausragende Persönlichkeiten der preußischen Geschichte wie im Luisenjahr 2010 oder zuletzt 2012 mit „Friederisiko“ im Mittelpunkt standen, geht es in diesem Jahr um einen ganz besonderen „Star“ der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg: den zum UNESCO-Welterbe gehörenden Park Sanssouci, den jährlich mehrere Millionen Menschen besuchen.

Eine Open-Air-Ausstellung in dieser Form ist für die Stiftung etwas ganz Neues. Die prominente Parkanlage, die hinsichtlich ihrer gartenhistorischen Bedeutung den Vergleich mit ihren internationalen „Schwestern“ wie dem Park von Versailles oder dem königlichen Garten von Hampton Court nicht zu scheuen braucht, ist ein ideales Thema für eine Ausstellung. Es gibt so viel zu zeigen, zu beschreiben und zu entdecken! Und das Schönste: Die Exponate sind bereits vorhanden. Bäume und Blumen, Wege und Wiesen, Broderien und Bosquetttes, Skulpturen und Schlösser – all diese und viele weitere Elemente des Parks greifen wie Mosaiksteine ineinander und fügen sich im schönsten Zusammenspiel zum Gesamtkunstwerk „Park Sanssouci“. Und da setzt der „Paradiesapfel“, wie wir unsere Ausstellung genannt haben, an: Er lädt Sie ein, auf Entdeckungstour zu gehen und den Park hautnah zu erleben, und zwar mit all seinen verschiedenen Facetten: als Raum zur „Entdeckung der Langsamkeit“, als lebendiges, immer wieder überraschendes Gartenkunstwerk, als „grüne Lunge“ oder als einen Ort, der sich ständig wandelt, nie wirklich „fertig“ wird und uns Heutige bezüglich seiner Pflege und seines Erhalts vor große Herausforderungen stellt.

Erklären will der „Paradiesapfel“ den Park Sanssouci nicht, aber die Sinne wecken für seine Schönheit, für den hohen Anspruch, der sich in der von Monarchen und Hofgärtnern geformten Natur zeigt, für seine Wertigkeit sowie für die vielen wechselnden Schwerpunkte und Gestaltungsprinzipien, die den Park im Lauf der Jahrhunderte geprägt haben – das will die Ausstellung erreichen.

Begeben Sie sich auf Spurensuche: 19 Stationen, mehrere Interventionen, die manch längst Verschwundenes wieder erlebbar machen und eine Sonderausstellung in den Römischen Bädern warten auf Ihren Besuch. Und wer Lust hat, kann aus dem umfangreichen Begleitprogramm mit seinem breiten Angebot für die ganze Familie das jeweils Passende auswählen – von der Gartenführung über Yoga bis hin zur Gartentasche, mit denen Kinder auf kleinen Abenteuertouren den Park erkunden können. Wir wünschen Ihnen ganz viel Spaß und viele Aha-Erlebnisse!

Heike Borggreve, Dr. Ulrich Henze
Projektgruppe „Paradiesapfel“, SPSG

TITEL



Titelgestaltung / Foto: Julius Burchard

Hinaus ins Freie!

Die Frühlingsblüher sind im Park Sanssouci längst eingepflanzt. Rechtzeitig zur Eröffnung der Open-Air-Ausstellung „Paradiesapfel“ am Karfreitag und beim Osterspaziergang – hoffentlich unter der Frühlingssonne – kann man sich am bunten Blumenschmuck erfreuen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Juli 2014.

Herausgeber Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462,

14414 Potsdam, Tel. 0331.96 94-317 Redaktion Ortrun Egelkraut Veranstaltungskalender Gesine Beutin

Mitarbeit Anne Biernath, Regina Littig, Gesa Pölernt Verantwortlich Elvira Kühn Artdirektion Julia Kuon

Titel Julius Burchard Produktion Rolf Brockschmidt Druck Druckhaus Spandau Stand 27.03.2014,

Änderungen vorbehalten © SPSG Spendenkonto 6 1776 03 10 9, BLZ 101 201 00, Weberbank Actiengesellschaft



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbestätte
seit 1990



Verführung im Park Sanssouci

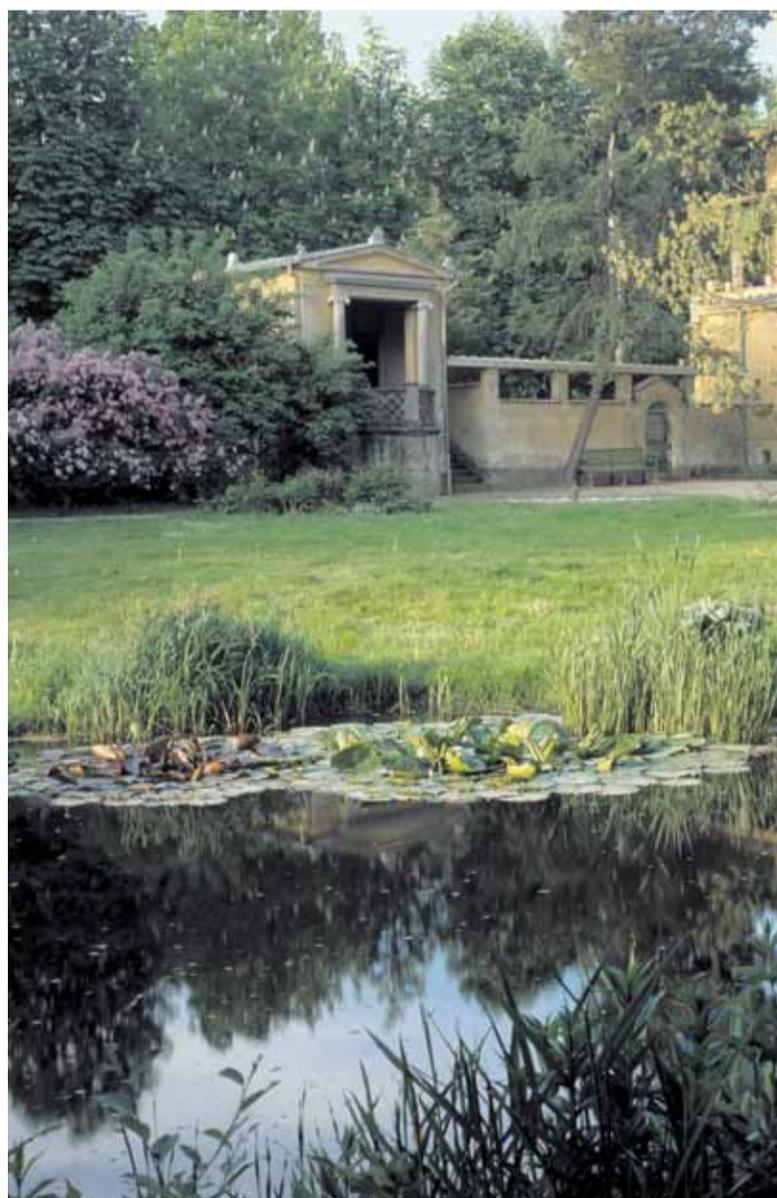
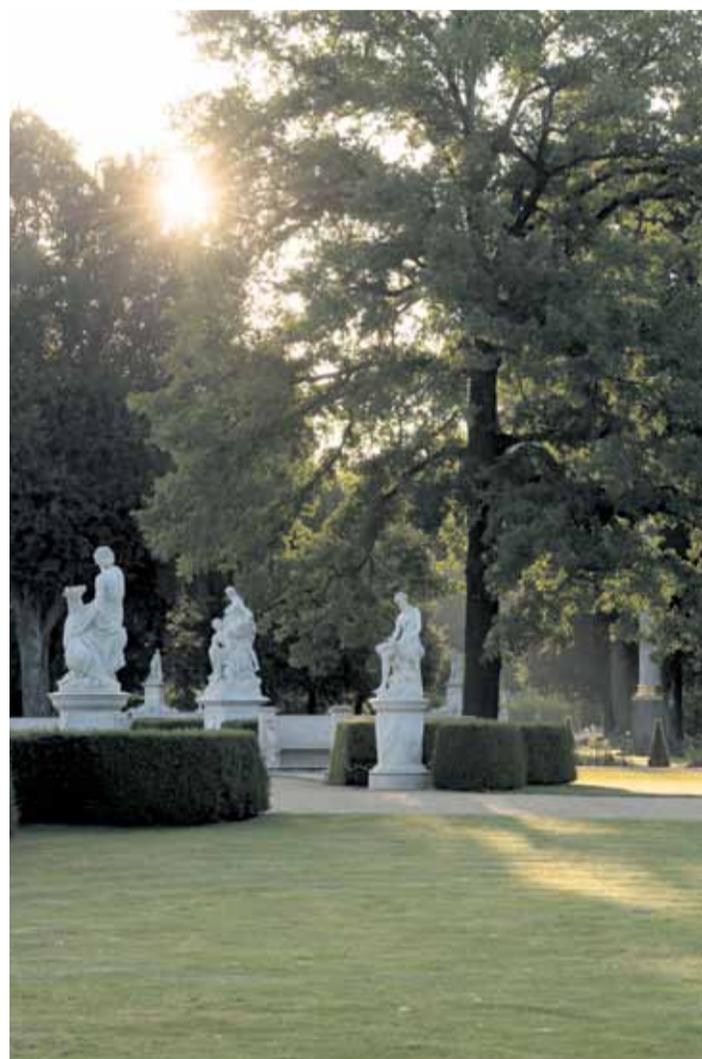


Die Open-Air-Ausstellung „Paradiesapfel“
lädt ab Ostern dazu ein, die königliche Gartenanlage
mit geschärftem Blick neu zu entdecken
und mit allen Sinnen zu genießen

Aktuelles aus dem Paradies

Über unseren Blog sind Sie Tag für Tag dabei, wenn in Sanssouci gepfflanzt und geerntet wird. Erfahren Sie von unseren Experten mehr über den berühmten historischen Garten und lassen Sie sich laufend über die schönsten Veranstaltungen des Gartenjahres informieren. Mit vielen Fotostrecken, Hintergrundberichten, Interviews, Gärtner- und Veranstaltungstipps. Ein aktuelles Journal zur Ausstellung und Fundgrube für alle Gartenliebhaber!

www.paradiesapfel-sanssouci.de



Linke Seite: Preußens Traum von Arkadien: Antike Säulen, Wasserspiele und weite Sichten. August Wilhelm Ferdinand Schirmer: Blick vom Schloss Charlottenhof zur Hofgärtnervilla (Römische Bäder), 1831, SPSG

Diese Seite: Reizvolle Entdeckungen im Park Sanssouci
 Oben: Rosengarten mit Brunnenschale am Schloss Charlottenhof
 Mitte links: Jeder Baum hat seine Bedeutung: Blick über die Wiesen in Richtung Chinesisches Haus.
 Mitte rechts: Blick auf das Französische Figurenrondell am Hauptweg.
 Unten links: Verstecktes Idyll: Marlygarten mit kleinem Teich und Stibadium an der Villa Illaire.
 Unten rechts: Frühjahrsbepflanzung im Parterre vor Schloss Sanssouci. Fotos: Hans Bach (4), Leo Seidel



Schönheit und Nutzen vereint: Park Sanssouci, Terrassenanlage und Parterre vor dem Schloss (links oben)
Georg Balthasar Probst, um 1750. SPSG

Spaziergang im Paradies

Der Park Sanssouci wird zum Ausstellungsparcours mit Exponaten, die immer schon da sind, aber auf neue Weise faszinieren

von Ortrun Egelkraut

Insenzierung

Was für eine Kulisse rund um das Neue Palais! Friedrich der Große, der Preußen von 1740 bis 1786 regierte, überließ nichts dem Zufall, nicht bei der Architektur und nicht bei der Gartengestaltung. Vor allem das Ensemble aus Neuem Palais und der gegenüberliegenden Kolonnade mitsamt den Communs bildet eine einzigartige Bühne für die prunkvolle königliche, später auch kaiserliche Selbstdarstellung – und im September (11. bis 14.), wenn die Kolonnade nach Jahren der Sanierung feierlich wiedereröffnet wird, die imposante Kulisse für die barocke Pferdeoper „Le Carrousel de Sanssouci“ in der Inszenierung der Höfischen Festspiele Potsdam.

Friedrich liebte nicht nur die große Prahlerei, seine „Fanfaronade“, sondern auch die intimen Räume. Ein zauberhaftes Beispiel dafür ist das Heckentheater nördlich des Neuen Palais, das 2012 zum 300. Geburtstag des Königs wiederhergestellt wurde – dank der großzügigen Unterstützung durch die *Freunde der Preussischen Schlösser und Gärten e.V.* Zu Friedrichs Zeiten wurden in der romantischen Naturkulisse Lust- und Trauerspiele aufgeführt, Maskeraden und „Schmausereien“ gegeben. Flaschenscherben, die bei der Restaurierung geborgen wurden, zeugen von solchen Gelagen.

Eine stille Begegnung pflegte Friedrich mit der Antike. Seine Sammelleidenschaft galt den Skulpturen. Mehr als 400 Statuen von Göttern, Helden und mythischen Figuren sind im gesamten Park zu finden. Sie wurden nicht einfach der Schönheit wegen aufgestellt,

sondern stehen symbolisch für politische, philosophische und persönliche Botschaften des Königs. Führungen im Paradiesapfel-Begleitprogramm helfen, solche Botschaften zu entschlüsseln.

Ernte

Nichts gedeiht ohne Pflege. Seit 270 Jahren sind Gärtner dabei, das Schöne und das Nützliche im Park zu verbinden und zu bewahren. Friedrich der Große förderte den Anbau von Obst und Gemüse. Vor allem die Südhänge zwischen Klausberg, dem Weinbergsschloss und dem Winzerberg boten ideale Bedingungen. Seit einigen Jahren werden alte Obstgartenquartiere wiederhergestellt, so südlich der Neuen Kammern. Dort wurden seit 2005 unter prominenter Beteiligung verschiedene Sauerkirscharten gepflanzt und im vergangenen Jahr Obstspaliergerüste errichtet, an denen künftig Sonderformen herangezogen werden. Nützlich – und schön – sind auch die 23 000 Bäume im Park für das Klima der Stadt Potsdam sowie, zusammen mit den Wiesenflächen, für eine große Artenvielfalt der Pflanzen und Tiere. Rund 30 Wasserspiele im Park, vom plätschernden Brunnen bis zur großen Fontäne, sind zwingend notwendig für die Gartenpflege und zugleich ein reizvolles Element der Gartengestaltung. Womit wir beim dritten Paradiesapfel-Thema wären.

Genuss

König Friedrich Wilhelm IV. begann schon als Kronprinz seinen Traum von Arkadien zu verwirklichen. 1825 bekam er mit dem Gut Charlottenhof ein land-

wirtschaftlich genutztes Gelände zum Geschenk, das südlich des Ökonomieweges unmittelbar an den Park Sanssouci anschließt. Gartenkünstler Peter Joseph Lenné und Baumeister Karl Friedrich Schinkel, die Stars ihrer Zunft zu jener Zeit, schufen hier ein Gesamtkunstwerk, das italienischer kaum sein kann und jeden Besucher entzückt. Umgeben vom klassischen Landschaftspark mit herrlichen Sichtbeziehungen erhebt sich auf einem Sockelgeschoss das Schloss Charlottenhof im Stil einer römischen Villa. Westlich schließen sich der idyllische Dichterhain und das weitläufige Hippodrom an. Östlich schweift der Blick von der Terrasse des Schlosses über den Rosengarten, der besonders im Juni betörende Düfte verströmt, bis zum Maschinenteich. An das nördliche Ufer grenzen die von Ludwig Persius 1840 vollendeten Römischen Bäder. Der Gebäudekomplex, verbunden durch Weinlaube und Pergola, Arkaden und Tee-pavillon, Blumen und Gemüsegarten, ist einem bescheidenen Landgut der Renaissance nachempfunden. Umso mehr überrascht das opulente marmorne Badehaus mit Antikenkopien – eine Wellness-Oase des 19. Jahrhunderts.

„Von Blumenkammern und Landschaftszimmern“

In den Ausstellungsräumen der Römischen Bäder zeigen Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und Objekte welche Bedeutung „Der Garten im Innenraum 1740-1860“ hatte und in welcher künstlerischer Formenvielfalt Garten und Natur Einzug in die Schlossräume hielten.



Schatzsuche im Paradies

Die App zur Ausstellung lädt mit drei Quiz-Spielen zum Erkunden des Parks Sanssouci entlang der Ausstellungsrouten ein. Kinder und Erwachsene können in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen spielen. Eine detaillierte Karte und GPS-Navigation sorgen für beste Orientierung. Die App samt Serviceinformationen und Veranstaltungskalender ist kostenfrei für Android- und iOS-Geräte verfügbar (Download über AppStore bzw. Google Play Store, WLAN-Verbindung in den Besucherzentren der SPSG).

info

PARADIESAPFEL

Potsdam, Park Sanssouci
18. April bis 31. Oktober
Tägl. 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit / Eintritt frei

Ausstellung in den Römischen Bädern
Von Blumenkammern und Landschaftszimmern – Der Garten im Innenraum 1740–1860

Di–So, 10–18 Uhr

Eintritt € 5/4

Begleitprogramm siehe Veranstaltungskalender

Shuttle-Service

Elektrofahrzeuge pendeln auf dem Ökonomieweg zwischen dem Grünen Gitter und dem Neuen Palais mit Zwischenstopp an der Meierei / Römische Bäder (für Menschen mit Gehbehinderung).

WWW.

paradiesapfel-sanssouci.de

Anreise

Mit der Deutschen Bahn bis Berlin oder Potsdam Hauptbahnhof
Ab Berlin: S-Bahn-Linie S1
(Gesundbrunnen, Friedrichstraße, Potsdamer Platz, Schöneberg über Wannsee) bis Potsdam Hauptbahnhof

Der Traum vom Süden

60 Jahre Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
„Mittelmeer – zwischen Traum und Wirklichkeit“



Göttliche Musiker am Ufer des antiken Mittelmeers: Das Gemälde „Geburt der Venus“ von August Kloeber, 1847, ist im Kloebersaal im Marmorpalais im Neuen Garten Potsdam zu sehen.

Foto: SPSG, Wolfgang Pfaunder

von Jelle Dierickx

In diesem Jahr feiern die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci ihr 60-jähriges Jubiläum und erfüllen die südlichen Traumkulissen der Potsdamer Schlösser und Gärten mit den Klangwelten des Mittelmeerraums von der Antike bis zur Gegenwart.

Das Mittelmeer ist tatsächlich das Meer in der Mitte: ein kulturelles Kraftfeld zwischen Orient und Okzident, ein einzigartiger Begegnungsraum der Völker, ihrer Musik und Religionen. An den schönsten mediterran inspirierten Orten in und um Potsdam feiern die Musikfestspiele Sanssouci in diesem Juni ein Fest der Begegnung: Musiktraditionen und Musiker von allen Ufern zu einem Kaleidoskop mediterraner Klänge vereint, von den Liedern der sephardischen Juden bis zur italienischen Oper. Mit Francesco Provenzales „Rache der Stellidaura“ ist ein frühbarockes Opernjuwel aus Neapel zu entdecken, während das eigens kreierte Pasticcio „Der

goldene Apfel“ Opernleidenschaft und Orangeriekultur originell und vergnüglich in Beziehung setzt und Genuss für alle Sinne verspricht. Das Besondere dabei: Eingebettet in das Pasticcio ist ein großes historisches Festmahl. An einer langen Tafel in der westlichen Pflanzenhalle wird ein mediterranes „Menu à l’orange“ serviert, das nahtlos in die Operaufführung übergeht.

Dabei verwandelt sich das Orangerieschloss Sanssouci zur Opernkulisse. „Inszenierung – Ernte – Genuss“: Die Themen, um die sich bei der Open-Air-Ausstellung „Paradiesapfel“ der SPSG im Park-Sanssouci alles dreht, sind hier aufs Schönste vereint.

Die Sehnsucht nach dem Süden, nach seiner Wärme, seinen Früchten, seiner Küche, aber vor allem nach seiner Leidenschaft beherrscht schon immer die Menschen der nördlichen Hemisphäre. Kein Wunder, dass die Orangeriekultur auch für die Preußischen Könige im Zentrum stand. Orangen waren in

jedem Sinne goldene Äpfel, genau wie in Antonio Cesti’s Oper „Il pomo d’oro“. Eine klingende Verbindung zwischen dem Süden und Potsdam schuf der preußische König Friedrich Wilhelm II., indem er Luigi Boccherini zum „compositeur de notre chambre“ ernannte: Diesem oftmals unterschätzten Komponisten des 18. Jahrhunderts widmen die Musikfestspiele einen Themenschwerpunkt.

Einen besonderen Akzent im Programm setzt das Projekt „24 Stunden Antike“ – ein Festival im Festival mit Veranstaltungen rund um die Uhr voller ungewöhnlicher Konzertideen. Potsdams Traum der Antike wird greifbar: ein Speeddating mit der Antike, der Sonnenaufgang am Marmorpalais, eine Nacht der Antike in der Bildergalerie von Sanssouci, das Götterfest für Kinder oder die Fête Méditerranée mit Jazz & Weltmusik zur Mittsommernacht. 24 Konzerte in 24 Stunden!

Das gesamte Programm umfasst mehr

als 60 Konzerte, Opern, Open Airs und das populäre Fahrradkonzert. „Damit feiern wir das Mittelmeer, das die Völker verbindet, und entdecken eine gemeinsame Geschichte musikkultureller Vielfalt, aus der sich angesichts aktueller Krisen Mut und Hoffnung schöpfen lässt“, beschreibt die künstlerische Leiterin Andrea Palent die Auswahl im Jubiläumsjahr.

info

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Mittelmeer – zwischen Traum und Wirklichkeit
13. bis 29. Juni
Karten: Tel. 0331.2888 88 28

www.

musikfestspiele-potsdam.de

Anzeige






Lust auf Kultur?

- ▶ Konzerte, Ausstellungen, Filme und Veranstaltungen
- ▶ Tipps, Highlights, Premieren und Kurzkritiken
- ▶ Alle wichtigen Adressen im Überblick



Alle Berlin-Highlights finden Sie alle 14 Tage neu am Kiosk, unter www.tip-berlin.de und im iKiosk!

„Ich wollt‘, ich wär‘ ein Huhn“



Landgut mit Tierhaltung: Ansicht des Gärtnerhauses der Römischen Bäder Ferdinand Marohn, 1848, Wasserfarben. SPSG



Auf „Sinneswecker“, kleine Hinweise auf Dinge, die man übersehen könnte oder dem Besucher ein Aha-Erlebnis verschaffen, stoßen „Paradiesapfel“-Flaneure an vielen Stellen im Park Sanssouci. An den Römischen Bädern gab es einst verschiedenste Haustiere. Die dienten jedoch nicht vordergründig der Versorgung des Hofes mit Eiern und Fleisch. Es war vielmehr Menagerie, eine Art Vorläufer heutiger Zoologischer Gärten, um den nütz-

lichen Charakter der Gebäudegruppe zu verdeutlichen. Zur „Paradiesapfel“-Ausstellung überrascht nördlich der Römischen Bäder ein Hühnerhof, für den die Gärtner der Stiftung einen Teil des alten Gewächshauses herrichteten. Davor liegt das 60 Quadratmeter große Freigehege, auf dem 13 Hühner und ein Hahn verschiedener Hühnerrassen nach Körnern picken – und Eier legen. Die Gärtner freuen sich auf ein tägliches Frühstücksei.

Freude an der Frühjahrsblüte

Expertentipps:
Sven Hannemann, Revierleiter im Park Sanssouci, empfiehlt Frühjahrsputz und Frostschutz

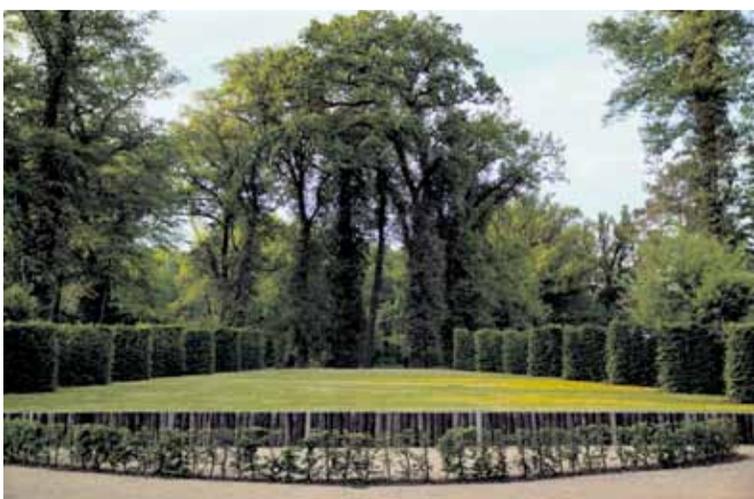


Sven Hannemann,
Revierleiter im Park Sanssouci.
Foto: Gesa Pöler

Der März meinte es in diesem Jahr gut mit den Gärtnern der Stiftung. Dank der angenehmen Temperaturen kam die Frühjahrsbepflanzung für die Blumenrabatten rechtzeitig in den frostfreien Boden und sollte – wenn der Winter nicht noch einmal zurückkehrt – zu Ostern und zum Auftakt der „Paradiesapfel“-Ausstellung in schönster Blüte zu bewundern sein. „Wir sind froh, dass wir so früh fertig wurden, da hatten wir Zeit, um unsere großen Rasenflächen wieder einmal zu belüften“, sagt Sven Hannemann, Revierleiter im Park Sanssouci. „Hobbygärtner, die einen englischen Rasen wünschen, sollten dies auch regelmäßig tun, um den Rasen von Moos zu befreien“. Die notwendigen Vertikutiermaschinen kann man im Baumarkt ausleihen oder man muss das Moos

heraus harken. An kahlen Stellen wird dann neuer Rasen ausgesät und eingewalzt. So wird der Rasen nach einigen Wochen wieder saftig grün. Daneben empfiehlt Sven Hannemann einen gründlichen Frühjahrsputz im Garten, also Wege und Beete von Restlaub und anderem Unrat befreien. Ein anderer Tipp gilt auch für Balkonkästen: „Bei Frühjahrsblühern unbedingt den Wurzelballen kreuzförmig mit einem Messer einritzen – ganz wichtig bei zu warm gehaltenen Pflanzen aus dem Baumarkt –, damit die Wurzeln ihr Topfsyndrom verlieren und sich im größeren Erdreich ausbreiten können.“ Und nicht vergessen: Bis nach den Eisheiligen Mitte Mai die Pflanzen vor Nachtfrost schützen: „Mit einem Tuch abdecken reicht aus“.

Königliche Sommerkurse



Naturkulisse, von Menschenhand gezähmt: Heckentheater am Neuen Palais.
Foto: Hans Bach

In der Tradition des Gartenkünstlers Peter Joseph Lenné und auf einem Teil des Geländes der von ihm gegründeten „Königlichen Gärtnerlehranstalt“ in Berlin-Dahlem widmet sich die Königliche Gartenakademie den vielen Facetten der Gartenkunst, von der Vermittlung von Kenntnissen für jeden Garteninteressierten bis zum Verkauf von Gartenaccessoires.

Im Begleitprogramm zum „Paradiesapfel“ lädt die Königliche Gartenakademie zu zwei Sommerkursen in das Orangerieschloss Sanssouci ein. Am 3. Juli geht es um „Beete und Rabatten im Sommerblumenzauber“. Dabei lernen die Teilnehmer die Gartentradition von Sanssouci kennen, holen sich an den sommerlichen Blumenbeeten Inspiration für den Privatgarten und erhalten gestalterische und gärtnerische Tipps von den Expertinnen Isabelle Van Groeningen und Gabriella Pape. Am 31. Juli heißt das Thema „Hecken neu entdecken“. Hecken, oft

als Grundstücksgrenze und gerne als Sicht- und Windschutz genutzt, sind wichtige Gestaltungselemente der Landschaftsplanung von Sanssouci, wo sie Räume einfassen und gestalten. Welche Hecken wo gepflanzt werden können, wann und wie sie geschnitten werden, sind u.a. Inhalt des Kurses.

info

Königliche Gartenakademie
Donnerstag, 3. und 31. Juli, 10–13 Uhr
Potsdam, Park Sanssouci
Orangerieschloss
65 € inkl. Getränke
Anmeldung: 030.8 32 20 90-0

www.

koenigliche-gartenakademie.de

Weinlese am Klausberg: Reben der Sorte „Weißer Gutedel“ an den Lepère'schen Mauern. Foto: Andreas Kramp
Porsdorffer Apfel, Georg Wilhelm Knorr, Das Reich der Blumen, 1750. BGBM, Foto: Marina Heilmeyer



Für Ihre Patenschaft
oder Spende
wenden Sie sich bitte an
Leonie von Gadow
Tel. 0331.96 94-432
oder L.vongadow@spsg.de



Bernd Schako / Foto: privat

Wein aus Königs Garten

Mehr als 200 Apfelbäume sind gepflanzt,
über 1000 Rebstöcke historischer Sorten gesetzt,
der erste Weißwein hat schon geschmeckt,
dem ersten Rotwein steht die Versteigerung bevor

Friedrich der Große liebte frisches Obst und Gemüse zu allen Jahreszeiten. Dafür ließ der König im Park Sanssouci neben den Ziergärten und Heckenquartieren in großen Bereichen Nutzgärten anlegen und an den sonnigen Südhängen Wein anbauen. In Gewächshäusern wurden zudem Ananas, Melonen, Bananen und Papaya gezogen. Weintrauben und Kirschen indes waren des Königs Lieblingsfrüchte, die auf keiner Tafel fehlen durften. Um auch im Januar nicht auf Kirschen verzichten zu müssen, lockte Friedrich innovative Gärtner mit Prämien an den Hof und förderte so die Frühernte durch Treiberei. 1769 entstand westlich von Schloss Sanssouci der Königliche Weinberg auf dem Klausberg mit auf drei Ebenen stehenden Talutmauern. Diese verglasten Terrassenmauern dienten der optimalen Ausnutzung der Sonnenwärme und schützten die Pflanzen vor Frost. 1785, ein Jahr vor seinem Tod, ordnete Friedrich der Große den Bau weiterer Talutmauern Richtung Westen an. Fast 80 Jahre später, 1862, brachte der Franzose Alexis Lepère neue Methoden für die Obsttreiberei nach Preußen. Die nach ihm benannten „Lepère'schen Mauern“ bieten, im Karree errichtet, Windschutz und Wärmespeicher zugleich. In diesem Mikroklima gedeihen Kirschen, Trauben, Pfirsiche und Birnen prächtig. Unter Kaiser Wilhelm II., der am liebsten Pfirsiche aß, erfuhr der Nutzgarten am Klausberg noch einmal eine Erneuerung. Der Kaiser ließ modernste Heiz- und Gewächshäuser erbauen. Nach dem Ende der Hohenzollern-Herrschaft holte die Natur den Garten zurück. Ein Bombentreffer im Zweiten Weltkrieg verursachte schließlich schwere Schäden. Danach verfielen

die gärtnerischen und baulichen Anlagen. 2006 haben die Mosaik-Werkstätten für Behinderte in Partnerschaft mit der SPSG begonnen, die einstige Nutzgärtnerei Friedrichs des Großen zu rekultivieren und als eine Art Museumsgarten zu bewirtschaften. Bis 2019, zum 250-jährigen Bestehen des Weinbergs, soll die Vision von einem blühenden und Früchte tragenden Garten auf dem Klausberg Wirklichkeit werden. Schon jetzt beschreibt eine kleine Ausstellung im alten Heizhaus „Friedrichs Traum von einem Weinberg“ und zeigt, was die Gärtner und Landschaftspfleger von Mosaik mit Hilfe von Spendern, Sponsoren und Paten schon geschafft haben. Aber noch bleibt viel zu tun. Und um das ehrgeizige Projekt zu finanzieren, sind weitere private Paten, Firmen und Unternehmen als Unterstützer herzlich willkommen.

info

Internationaler Museumstag
Höhenwanderung durch Arkadien – vom Winzerberg zum Klausberg
So, 18. Mai, 11 und 14 Uhr
Der Weinberg ist von 12–17 Uhr geöffnet.

Königliches Weinfest
Fr, 11. Juli, 16–22, Sa, 12. Juli, 12–20 Uhr
Mit Versteigerung des Jahrgangsweins 2013

www.
koeniglicher-weinberg.de
mosaik-berlin.de

Zum Geburtstag ein Apfelbäumchen

Mit einer Patenschaft bleiben Spender „ihrem“
Beitrag emotional verbunden

von Ortrun Egelkraut



Der 50. Geburtstag ist schon ein Einschnitt im Leben, „obwohl es gar nicht wehtut“, meint Bernd Schako, der zum runden Geburtstag seiner Frau ein ganz besonderes Geschenk suchte. Lange im Voraus überlegte er, womit er ihr eine überraschende Freude machen könnte: „Ich habe alles wieder verworfen. Manches hat man schon, das meiste braucht man nicht, und Materielles ist uns ohnehin nicht so wichtig.“ Also sollte es ein ideelles Geschenk werden, eines „mit Pepp“. Bei einer Veranstaltung erfuhr Bernd Schako von Patenschaften, die man für verschiedene Projekte übernehmen könnte. Nach einem Gespräch mit Leonie von Gadow, bei der SPSG zuständig für Sponsoring und Spenden, entschied er sich für einen Beitrag zur Wiederherstellung des Königlichen Weinbergs am Klausberg und übernahm eine Doppelpatenschaft – für einen Apfelbaum und eine „preußische Rute“. Dieses preußische Maß von 3,76 m Breite umfasst vier Rebstöcke einer historischen Weinsorte. Der Pate erhält eine Urkunde, die Positionsbeschreibung der Pflanzen und vor Ort ein Namensschild – ein sehr persön-

liches Geschenk, das zusätzlich einen gesellschaftlichen Beitrag leistet. „Es gehört für mich einfach dazu, auch etwas in die gesellschaftliche Spargasse zu tun, um mit einem kleinen Teil einem großen Ganzen zum Gelingen zu verhelfen“, sagt der leitende Angestellte in einem großen Unternehmen, der sich auch als Mitglied bei den *Freunden der Preußischen Schlösser und Gärten e.V.* engagiert. Dass der Weinberg von den Mosaik-Werkstätten betrieben wird, die Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung ermöglichen, war für ihn zusätzlicher Anreiz. Nicht zuletzt entstehe durch eine Patenschaft eine engere Bindung zu dem, was damit weiter geschieht. „Und eine Patenschaft für einen Apfelbaum zu übernehmen, das geht an die Emotionen“, verrät Bernd Schako und zitiert Martin Luther: „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“. Ein Apfelbäumchen für die gemeinsame Zukunft: Zwei Tage nach dem runden Geburtstag seiner Partnerin Ute Schmitz haben beide geheiratet.



Fotos: Hans Bach, Andreas Jacobs / Karte: kontur



Fühlenshafte Blütenpracht in den königlich-preussischen Gärten: Park Sanssouci, Pfaueninsel, Neuer Garten, Schlossgarten Charlottenburg (v.l.n.r.)

BERLIN

SCHLOSS CHARLOTTENBURG
Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preussische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen. **Altes Schloss: ganzjährig, Di – So**
Neuer Flügel wegen Sanierungsarbeiten bis Ende 2014 geschlossen

BELVEDERE
Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.
April – Oktober, Di – So

MAUSOLEUM
Ursprünglich als Grabstätte für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König

Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.
April – Oktober, Di – So

NEUER PAVILLON
Das „Juwel der Schinkelzeit“ präsentiert sich nach fünf Jahren Schließung als Sommerresidenz und mit neuer Dauerausstellung. Die Ausstellung sowie inventargetreue eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar.
Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN
Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR.
April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag

JAGDSCHLOSS GRUNEWALD MIT JAGDZEUGMAGAZIN
In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSP zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburgisch-preussischen Kurfürsten und Könige vom 16.

bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.
April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS GLIENICKE UND CASINO
Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.
April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag
Casino: April – Oktober, Sa/So/Feiertag

PFÄUENINSEL
Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.
Schloss: April – Oktober, Di – So
Meierei: April – Oktober, Sa/So/Feiertag

POTSDAM

PARK SANSSOUCI
Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

SCHLOSS SANSSOUCI
Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet.
Ganzjährig, Di – So
Schlossküche: April – Oktober, Di – So
Damenflügel: Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag

NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG
Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schloss auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht.
Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag

BILDERGALERIE
In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland.
Mai – Oktober, Di – So

SCHLOSS NEUE KAMMERN
Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen.
April – Oktober, Di – So

HISTORISCHE MÜHLE
Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut.
April – Oktober, täglich
November, Januar – März, Sa/So

CHINESISCHES HAUS
Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserie.
Mai – Oktober, Di – So
Osterfeiertage geöffnet

NEUES PALAIS VON SANSSOUCI
Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Prchtige Festsäle, Galerien und fürstlich ausgestattete Appartements wie die Königswohnung sind herausragende Zeugnisse des friderizianischen Rokoko.
Ganzjährig, Mi – Mo
Königswohnung: April – Oktober, Mi – Mo

SCHLOSS CHARLOTTENHOF
Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schlosschen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung.
Mai – Oktober, Di – So

RÖMISCHE BÄDER
Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischer Bad.
Sonderausstellung: 18. April – 31. Oktober, Di – So

ORANGERIESCHLOSS
Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte.
April, Sa/So/Feiertag
Mai – Oktober, Di – So

NEUER GARTEN
Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preussischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.

MARMORPALAIS
König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus.
Mai – Oktober, Di – So
November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS CECILIENHOF
Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schloßbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der „Potsdamer Konferenz“ 1945.
Ganzjährig, Di – So

BELVEDERE AUF DEM PFINGSTBERG
Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloß erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht.
April – Oktober, täglich
März und November, Sa/So
Pomonaltempel: Direkt unterhalb des Belvedere gelegen; erster Schinkelbau 1801.
1. Aprilwochenende – Oktober, Sa / So / Feiertag

PARK BABELSBERG
Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.

SCHLOSS BABELSBERG
Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut.
Wegen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Masterplans derzeit geschlossen

FLATOWTURM
Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft.
Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag

DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)
Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci.
Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag

JAGDSCHLOSS STERN
Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloß Stern - Parforceheide e.V.

INFO

Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter www.spsg.de und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

Gerne beraten wir Sie zu unseren Kombi- oder Einzeltickets sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen.

BESUCHERINFORMATION
E-Mail: info@spsg.de
Telefon: +49 (0) 331 96 94-200

GRUPPENRESERVIERUNG
E-Mail: gruppenservice@spsg.de
Telefon: +49 (0) 331 96 94-222
Fax: +49 (0) 331 96 94-107
Postanschrift: Postfach 601462, 14414 Potsdam

BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE
An der Orangerie 1, 14469 Potsdam (Montag geschlossen)

BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS
Am Neuen Palais 3, 14469 Potsdam (Dienstag geschlossen)

FREIWILLIGER PARKEINTRITT
Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdamer Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen.

Freiwilliger Parkeintritt: 2 €
Inkl. Flyer mit Park-Karte und Sightseeing-Tipps. (Erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park.)

Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €
Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zu drei Türmen: Normannischer Turm und Aussichtsturm Orangerieschloß im Park Sanssouci, Flatowturm im Park Babelsberg. (Erhältlich u.a. bei den Besucherbetreuern im Park und in den Besucherzentren.)

www.spsg.de

BRANDENBURG

SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN
Friedrich Wilhelm I., der „Soldatenkönig“, hielt sich besonders gerne in Königs Wusterhausen auf. Hier tagte das berühmte Tabakskollegium, bei dem der König mit seinen Vertrauten offen debattierte.
April – Oktober, Di – So
November – März, Sa / So / Feiertag

SCHLOSS UND PARK CAPUTH
Als frühbarocker Landsitz ist Schloss Caputh das einzige erhaltene Zeugnis des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in der Potsdamer Kulturlandschaft. Berühmt sind der Festsaal und die Wohnräume der Kurfürstin Dorothea.
Mai – Oktober, Di – So
November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG
Als älteste barocke Schlossanlage in Brandenburg zeugt Oranienburg von den dynastischen Verbindungen zu den Niederlanden. Errichtet wurde es ab 1651 für Louise Henriette von Oranien, die erste Frau des Großen Kurfürsten.
Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS UND GARTEN PARETZ MIT SCHLOSSREMISE
Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute es 1797 als Sommerresidenz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (III.) und seine Gemahlin Luise. Neben dem Schloss ist in der Schlossremise

die Dauerausstellung „Kutschen, Schlitzen und Säpfen aus dem preußischen Königshaus“ zu besichtigen.
April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS UND LUSTGARTEN REHNSBERG
In Rheinsberg verbrachte Friedrich der Große seine Jugendjahre. Umgebaut durch Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1734/40, zählt das Schloss zu den schönsten Bauten der Zeit. Neben den Schlossräumen ist auch das Kurt Tucholsky Literaturmuseum zu besichtigen.
Ganzjährig, Di – So

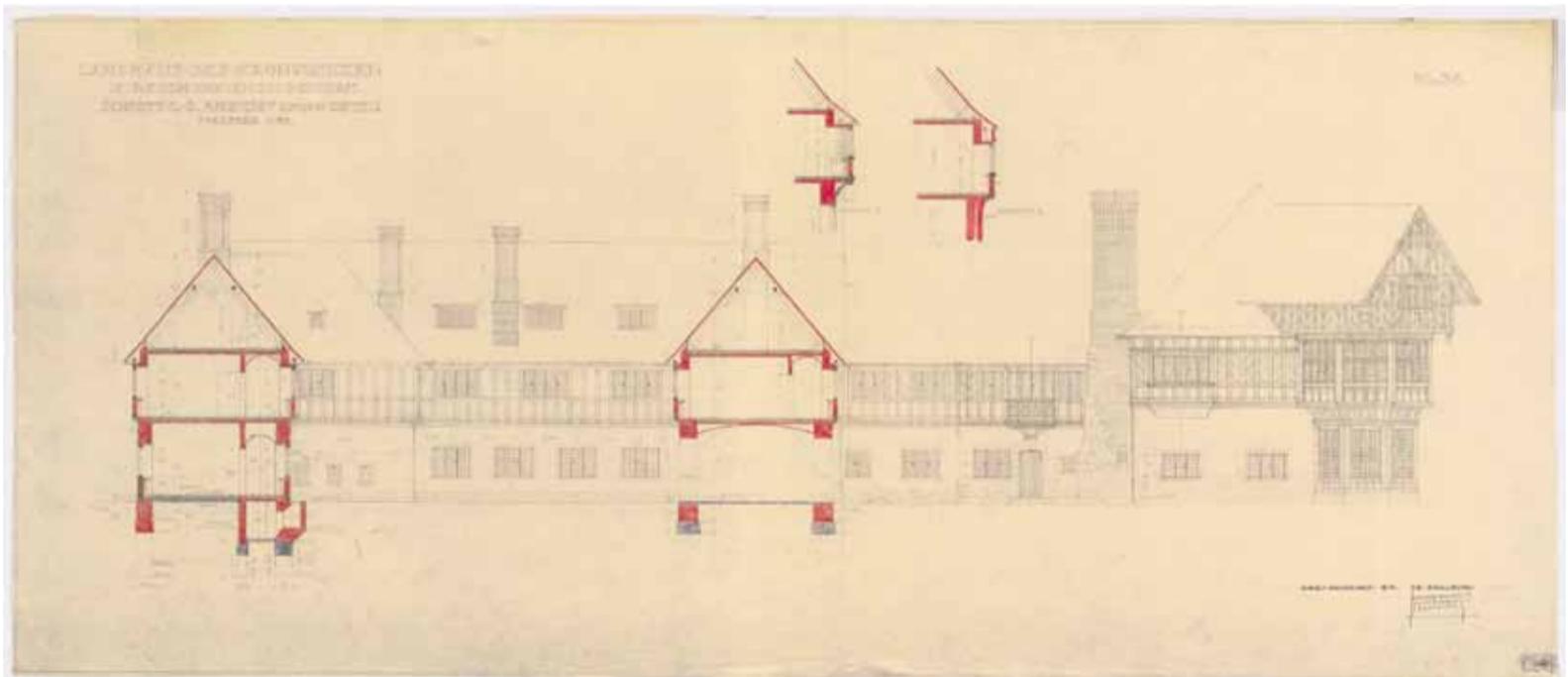
Unter Dach und Fach

Im Frühsommer beginnen die Sanierungsarbeiten am Schloss Cecilienhof. Im Rahmen des Masterplans wird damit ein weiteres „Quart Geschichte“ bewahrt

von Harald Berndt,
Matthias Simmich, Olaf Saphörster

Ein Quart Geschichte

Die Sanierungsmaßnahmen werden finanziert aus Mitteln des Sonderinvestitionsprogramms für die preußischen Schlösser und Gärten, das der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg aufgelegt haben. Damit können bis 2017 im Rahmen des Masterplans der SPSG rund 155 Millionen Euro in den Erhalt bedeutender Zeugnisse der nationalen Kulturgeschichte investiert und „ein Quart Geschichte“ bewahrt werden.



Schloss Cecilienhof, Entwurfszeichnung der Ostfassade, Saalecker Werkstätten 1913, SPSG



Alle wollen nach Sanssouci, zu Friedrichs des Großen Weinbergsschloss mit der grandiosen Parkanlage, in der es sich so trefflich „ohne Sorge“ flanieren lässt, vor allem in den nächsten Monaten auf den Spuren des »Paradiesapfels«. Ein Kleinod ganz anderer Art ist Schloss Cecilienhof am nördlichen Ende des Neuen Gartens. Muss man diesem Tudorschloss, umgeben von einem Englischen Landschaftsgarten, etwa „mit Sorge“ begegnen? Tatsächlich ist die wechselvolle Geschichte des Schlosses Cecilienhof bisweilen nicht sorgenfrei verlaufen. Schon ein Jahr nach der Grundsteinlegung 1913 mussten die Bauarbeiten wegen des Ersten Weltkriegs unterbrochen werden. Erst 1917 konnte Kronprinzessin Cecilie – nach ihr wurde das Schloss benannt – in die im Stil eines Englischen Landhauses konzipierte Residenz für das Kronprinzenpaar einziehen. Nach Plänen von Paul Schultze-Naumburg hatten die Saalecker Werkstätten ein modernes Gebäude zur ganzjährigen Nutzung errichtet, das bis heute von seiner gewalti-

gen Dachlandschaft und dem markanten Fachwerk aus Eichenholz geprägt wird. Hinter der historischen Fassade verbirgt sich eine für den Beginn des 20. Jahrhunderts innovative Rohbaukonstruktion aus Stahl in den unterschiedlichsten Profilen. Dieses Material versprach schnellen Baufortschritt und bei entsprechendem Korrosionsschutz auch Langlebigkeit und Stabilität. Tragende Wände bestehen aus massivem Ziegelmauerwerk und alle Geschosse sind mit Stahlsteindecken, sogenannten Ankerdübel-Decken, verbunden. Auch die Stürze über den Fenstern, Türen und Erkern sind größtenteils als Stahlträger ausgeführt. Was damals als Neuerung galt, bereitet den Planern heute aber manches Kopfzerbrechen. Auch wenn die kronprinzliche Familie nach dem Ende der Monarchie 1918 noch bis kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs ein Wohnrecht in Anspruch nehmen und ein weitgehend sorgenfreies Leben führen konnte, hinterließ auch diese Zeit ihre Spuren an der Bausubstanz, da für deren Unterhalt die finanziellen Mittel nicht immer ausreichten.

Sorgen ganz anderer Art hatten die Vertreter der Siegermächte USA, Großbritannien und Sowjetunion, Harry S. Truman, Winston Churchill (später Clement Attlee) und Josef Stalin, die vom 17. Juli bis 2. August 1945 im Schloss Cecilienhof zusammentrafen und um eine Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa rangen. Durch das „Potsdamer Abkommen“ hat der Ort Weltruhm erlangt, dennoch blieben auch in der Folge bauliche Instandhaltungsmaßnahmen aus, da er als Teil eines sowjetischen Erholungsparks im hermetisch abgeriegelten Neuen Garten lag. Mit der Übergabe des Schlosses an das Land Brandenburg 1952 wurde eine Gedenkstätte eingerichtet, die seitdem zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Potsdam gehört. Schloss Cecilienhof besitzt fast 70 Jahre nach der Potsdamer Konferenz noch immer international eine große Anziehungskraft und wird in der Saison täglich von mehr als 1000 Gästen aus aller Welt besucht. Nicht nur in der DDR galt das Schloss als Prestigeobjekt für die Staatsführung, auch nach der Wende wurden hier zahlreiche Staatsgäste empfangen.

Der „Rote Stern“ im Ehrenhof wird bis heute als Bestandteil der „Historischen Stätte der Potsdamer Konferenz“ bepflanzt und ist eines der bekanntesten Fotomotive in Potsdam. Trotzdem wurde bis auf vereinzelte „Schönheitsreparaturen“ an der Fassade bisher keine grundlegende Gebäudesanierung vorgenommen. Vielmehr lebte die Denkmalsubstanz von der soliden Bauweise und der hohen Qualität der Materialien. 1985 fand zwar eine technische Modernisierung des Hauses und eine umfangreiche Renovierung des 1960 eingerichteten Schlosshotels statt, die äußere Hülle blieb aber unverändert, so dass sich das heutige Erscheinungsbild der Fassaden- und Dachflächen in nahezu bauzeitlichem Charme präsentiert – eine Chance für die SPSG, das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und die freiberuflichen Planer, die sich mit dem Masterplan die Aufgabe gestellt haben, die Einzigartigkeit der Architektur zu erhalten und das Gebäude bis 2017 behutsam zu sanieren. Und genau damit sind wir wieder bei den Sorgen: Wie erhält man die außergewöhnliche und seit Jahrzehnten



oben: Der letzte Schlossbau der Hohenzollern ist heute Museumsschloss, Historische Stätte der Potsdamer Konferenz – mit dem „Roten Stern“ im Ehrenhof – und eines von über 30 Masterplan-Projekten der SPSG.
rechts: Blick auf die innovative Konstruktion der Dachlandschaft im Ehrenhof während der Erbauungszeit 1914. SPSG



geschädigte, 6300 Quadratmeter große Dachlandschaft, ohne ihren Gesamteindruck zu verändern? Wie und wässt man die Dachziegel im „Englischen Schnitt“ anfertigen, damit sie sich möglichst wenig von den originalen und verwitterten Biberschwänzen unterscheiden? Wie kommen diese Dachziegel auf das Dach, wenn man sich in einem gartendenkmalpflegerischen Umfeld bewegt? Wie stellt man Gerüste, Baukräne, Wettereinhausungen und Dachdeckeraufzüge, ohne das Gartenkunstwerk zu beeinträchtigen? Diesen und anderen Problemen widmet sich das Projektteam Masterplan, in dem Vertreter der sieben Fachabteilungen der SPSG mitwirken. Eine der weiteren Herausforderungen besteht in der Bedingung, das Museum während der Sanierungsphase für den Publikumsverkehr geöffnet zu halten. Die Besucher können nicht nur den

Fortgang der Dach-, Fassaden- und Gartenstützmauersanierung von außen beobachten, sondern auch in den Innenräumen Ergebnisse der Restaurierungen begutachten. Das sogenannte Gästeappartement im Obergeschoss des Schlosses wird wiederhergestellt und in den Museumsrundgang durch die Privaträume des letzten preußischen Kronprinzenpaares integriert. Im Frühstückszimmer wird durch die Neuinstallation der historischen Beleuchtung unterhalb der gewölbten Decke das ursprüngliche Lichtkonzept wiederbelebt. Daneben erfolgt die Erneuerung der Heizungs- und eine Verbesserung der Beleuchtungssituation im Ausstellungsbereich, der 2012 neu konzipiert und umgestaltet wurde. In umfangreichen Musterachsen wurden bereits überlieferte Handwerks- und Restaurierungstechniken erprobt und traditionelle Materialien getestet. Diese

kleinen Verwandlungen kann man schon bei einem Frühlingsspaziergang entdecken. Das wirkliche „Aha-Erlebnis“ mag sich wohl erst einstellen, wenn die Gerüste 2017 abgebaut sind und man das Schloss wieder von allen Seiten bewundern kann. Dann wird mancher erstaunt feststellen, dass alle Schäden beseitigt wurden, ohne dass der unverwechselbare Charakter des Schlosses verlorengegangen ist. Spätestens dann dürften auch die Mitarbeiter Momente „ohne Sorge“ empfinden – am Nordrand des Neuen Gartens, wenige Kilometer entfernt von Sanssouci!

Dr. Ing. Olaf Saphörster ist Projektkoordinator für das Masterplanprojekt Schloss Cecilienhof. **Harald Berndt** und **Matthias Simmich** leiten den Schlossbereich Cecilienhof. Sie arbeiten gemeinsam im Masterplan-Projektteam Sanierung Schloss Cecilienhof.

info

Schloss Cecilienhof
Neuer Garten, Potsdam
Di–So 10–18 Uhr
letzter Einlass 17.30 Uhr

Historische Stätte der Potsdamer Konferenz:
Besichtigung mit Audioguide

Privaträume des Kronprinzenpaares:
Besichtigung mit Führung
10, 12, 14 und 16 Uhr
In Planung: Baustellenführungen, die Einblicke in bisher verborgene Winkel und Ausblicke auf das Baugeschehen geben

WWW.
spsg.de/masterplan

Anzeige

Bücher · Musik · Filme
Stöbern. Entdecken. Mitnehmen.

LUST AUF

FRÜHLING?

WIR AUCH!

Friedrichstraße

Mo-Fr 9-24 Uhr
Sa 9-23:30 Uhr

Dussmann
das KulturKaufhaus

www.kulturkaufhaus.de

Ein Unternehmen der Dussmann Group

Die Erotik des Rokoko

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit: Die Komische Oper Berlin bringt mit Mozarts „Così fan tutte“ die Gefühlswelt des Rokoko auf die Bühne. Inspiration lieferte die Restaurierungswerkstatt der Stiftung

von Pavel B. Jiracek, Dramaturg der Komischen Oper Berlin

Verlosung
2 x 2 Karten für die Vorstellung am 1. Mai, 19 Uhr
Schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Stichwort *Così fan tutte* an gewinnen@komische-oper-berlin.de



Verwirrung der Gefühle in der Restaurierungswerkstatt: Szenenbild aus Mozarts „Così fan tutte“ in der Inszenierung von Alvis Hermanis an der Komischen Oper Berlin. Foto: Monika Rittershaus

Herbst 1789: Während die Französische Revolution das politische Europa ins Wanken bringt, komponiert Wolfgang Amadeus Mozart eine Oper, in der soziale Grundpfeiler wie Ehe und partnerschaftliche Treue auf dem Prüfstand stehen: In „Così fan tutte“ müssen zwei junge Paare erkennen, dass es in der Liebe keine Garantie gibt. Gehöriger Zündstoff also, weswegen denn auch die Prüderie nachfolgender Zeiten sowie hartnäckige Vorbehalte gegenüber dem moralischen Gehalt das Werk lange Jahre ins Abseits drängten. Die Ablehnung der Moralapostel war nicht ganz unbegründet. Unter der Oberfläche von „Così fan tutte“ brodelt die lustvolle Erotik des Rokoko – eine Sinnlichkeit, die sich den Reizen des Körperlichen nicht verwehrt, sondern den Körper in seiner ganzen Schönheit zelebrierte. Gemälde damaliger Künstler wie Antoine Watteau oder Jean-Honoré Fragonard zeugen noch heute von dem libertinen Geist der Zeit. Um diesem Empfinden nachzuspüren und es für heute zu erschließen, schlägt

der lettische Regisseur Alvis Hermanis eine Brücke zwischen uns und der irisierenden Erotik des 18. Jahrhunderts – mithilfe von Gemälden des Rokoko. Seine Inszenierung ist der Versuch einer Archäologie des Sentiments, in der Schicht um Schicht die verstörende wie befreiende Modernität von „Così fan tutte“ freigelegt wird. Ausgangspunkt ist dabei eine Restaurierungswerkstatt, in der durch die Wiederherstellung alter Gemälde eine Vergewärtigung stattfindet, die das Eintauchen in die Welt der Mozart-Zeit ermöglicht. Fachkundigen Rat in Sachen Restaurierung holte sich das „Così fan tutte“-Ensemble bei Daniel Fitzenreiter. Der Restaurator der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) führte die Sänger der Komischen Oper Berlin im Potsdamer Neuen Palais in den Alltag in einer Restaurierungswerkstatt ein und verriet dabei, dass Restauratoren nicht selten Jahre mit ein und demselben Bild verbringen – ein Zeitraum, in dem sich eine geradezu intime Beziehung zu einem Werk entwickeln kann. An diese

magische Anziehungskraft von Bildern glaubt auch die Inszenierung von Alvis Hermanis, die durch eine ganz eigene suggestive Bildwelt besticht.

info

Komische Oper Berlin

Così fan tutte
oder Die Schule der Liebenden
von **Wolfgang Amadeus Mozart**
Musikalische Leitung: Henrik Nánási
Inszenierung: Alvis Hermanis

Nächste Vorstellungen: 1. Mai, 19 Uhr
9./31. Mai | 28. Juni | 11. Juli
jeweils 19.30 Uhr
Kartentelefon: 030.47 99 74 00
karten@komische-oper-berlin.de

www.
komische-oper-berlin.de

Liebeshändel im Neuen Palais

Das große Ensemble der Komischen Oper – zwei Besetzungen für jede Stimme und das übrige Team – füllte unsere nicht gerade kleine Werkstatt im Neuen Palais. Viele Fragen bezogen sich auf technischen Details, etwa wie ein Restaurator mit einem Bild hantiert, warum er weiße Handschuhe trägt, um Rahmen zu bewegen, und wie er Malstock und Pinsel beim Retuschieren hält. Schließlich kam die für „Così fan tutte“ wesentliche Frage: Entstehen auch Liebesbeziehungen am Arbeitsplatz bei all der Sinnlichkeit auf den Gemälden? Ich sprach lieber von einem professionellen Verhältnis zu meinen Kolleginnen und wurde sogleich als „Don Alfonso“ – der voyeuristische Ränkeschmied in der Mozartoper – erkannt. Bleibt hinzuzufügen, dass im Neuen Palais unzählige gemalte und aus Stein gehauene Götterscharen ihre Liebeshändel austragen. Aus dem großen Deckenbild im Marmorsaal zielt Amor mit dem Pfeil direkt auf den Betrachter, der schutzlos unten steht. Das muss als Antwort genügen.

Daniel Fitzenreiter, Gemälderestaurator

Kinder, Kinder!



Illustration: Gesine Grotrian-Steinweg

Mach mit!

Sonntag, 13. April
11, 13, 15 Uhr
Potsdam, Museumswerkstatt am Neuen Palais
Sonntagswerkstatt: Überall Gold
In jedem Schlossraum funkelt und glänzt es im Neuen Palais. An diesem Sonntag möchten wir uns zunächst die wunderschönen goldenen Ornamente in den Schlossräumen des Neuen Palais anschauen. In der Museumswerkstatt könnt ihr dann kleine Holzstereier mit echtem Blattgold verzieren.
5 | 4 €
Anmeldung: 0331.96 94-200 oder info@spsg.de
Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais

Samstag, 11. Mai
15 Uhr
Berlin, Schloss Charlottenburg, Altes Schloss
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
Wer kennt den königlichen Hof besser als sie? Wer weiß so gut wie sie, wer durch die prachtvollen Säle und Kabinette schritt? Und wer könnte besser erzählen, womit die Majestäten und ihre Gäste ihre Zeit verbrachten? Kammerzofe Sophie war überall dabei und plaudert an diesem Sonntag aus ihrem „Nähkästchen“.
auch am 25.5. und 22.6. | jeweils 15 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 €
Anmeldung: 0331.96 94-200 oder info@spsg.de
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

Samstag, 1. Juni
13.30 Uhr
Potsdam, Neuer Garten, Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch auf Reisen
Schlossdrache Johann Ludwig von Fauch verlässt sein „Stammschloss“ – das Neue Palais im Park Sanssouci – und geht auf Reisen. Er besucht das Marmorpalais im Neuen Garten und freut sich über kleine Begleiter, die mit ihm das Schloss erkunden.
auch am 15.6. u. 29.6. | jeweils 13.30 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 €
Anmeldung: 0331.96 94-200 oder info@spsg.de
Treffpunkt: Schlosskasse Marmorpalais

› mehr Kinder- und Familienprogramm findet ihr im Veranstaltungskalender!

Spaziergang durch den königlichen Garten



Unterwegs mit der Familientasche: Am Tastmodell von Park Sanssouci
Foto: Jeannette Birk

Es wird Frühling im Park Sanssouci! Die ersten Blumen fangen an zu blühen und auch die Skulpturen aus dem kostbaren italienischen Marmor können ihre Winterbehaugung verlassen. Sobald es etwas wärmer ist, mache ich oft kleine Rundflüge über den Park. Dann schaue ich mir von Oben an, was sich alles verändert hat. Außerdem besuche ich gerne meine beiden Freundinnen Flora und Pomona. Kennt ihr sie noch? Flora ist die Göttin der Blüten und Pomona die Göttin der Früchte.

Weil die beiden sich hier im Park besonders gut auskennen, haben sie sich zur Open-Air-Ausstellung „Paradiesapfel“ (18. April – 31. Oktober 2014) einen tollen Spaziergang für euch ausgedacht. Ihr könnt 10 Stationen besuchen und an jeder Station ein Rätsel lösen, ein Spiel spielen oder andere kleine Aufgaben lösen. Wisst ihr zum Beispiel, welche Schlösser im Park Sanssouci stehen? Oder wie viele Blumen im Sommer blühen? Oder wie das Wasser in die Fontänen kommt? Wenn ihr es herausfinden möchtet, könnt ihr euch ab Mitte April im Besucherzentrum an der Historischen Mühle die Familientasche Park Sanssouci besorgen. Darin findet ihr dann ein kleines Büchlein, das euch durch den königlichen Garten führt. Zu jeder Station gibt es Überraschungen, die ihr in dem Beutel findet. Ich bin mir sicher, ihr werdet viel Spaß dabei haben!

Familientasche Park Sanssouci:
Vom 18. April – 31. Oktober 2014 im Besucherzentrum an der Historischen Mühle, An der Orangerie 1, 14469 Potsdam



Sonntagswerkstatt in Grün

Am 11. Mai lädt euch die Sonntagswerkstatt mit dem Titel „Exotische Früchte“ zu einer Reise in ferne Länder ein. Wir wollen mit euch die vergoldeten Chinesen am Teehaus bestaunen, zeichnen und ein kleines Picknick im Park machen. Und kennt ihr auch schon das Orangerieschloss? Am 8. Juni treffen wir uns zur Sonntagswerkstatt dort

und schauen uns die Skulpturen an der Schlossfassade an. 12 davon sind ganz besonders spannend. Sie stehen für die 12 Monate des Jahres. Ob ihr sie erkennen werdet?

Anmeldung unter 0331.96 94-200 oder info@spsg.de



Chinesisches Haus, Gruppe der Kaffeetrinker
Foto: Leo Seidel

VERANSTALTUNGSKALENDER



Foto: DenkMalTheater

Da schlagen die Herzen höher, und die Mieder gleiten tiefer: Giacomo Casanova ist in Sanssouci eingetroffen!

Casanova in Sanssouci – Eine Theater-Zeitreise Potsdam / Park Sanssouci und Neue Kammern

Giacomo Casanova, der berühmte Freibeuter der Liebe, ist in Sanssouci eingetroffen! Er will Karriere machen am Hof Friedrichs des Großen. Will sich ihm als Spion andienen, als Geldvermehrter, als Magier. All das, womit er schon so manchen Herrscher Europas beeindruckt hat – vom französischen König bis zum Papst. Und tatsächlich: Friedrich der Große, fasziniert vom Ruhm dieses Abenteurers, will ihn persönlich empfangen. Casanova, der größte Herzensbrecher aller Zeiten, wittert die Chance seines Lebens!

Eine spannende und amüsante Theater-Zeitreise, die die Besucher in das „Galante Zeitalter“ entführt, und in die prächtigen Festsäle des einstigen königlichen Gästeschlosses, der „Neuen Kammern“. Sie beruht auf historischen Quellen und Casanovas persönlichen Aufzeichnungen.

In der Rolle des Casanova: Thom Nowotny.

Eine Produktion von DenkMalTheater mit Unterstützung der SPSG

Termine: So., 4.5. / 11.5. / 18.5. / 25.5. / 8.6. / 22.6. / 29.6. | jeweils 14 Uhr

Tickets: 17 | 14 € (Familien erhalten Ermäßigungen)

Vorverkauf unter 01805.28 82 44 oder www.casanova-zeitreise.de

Treffpunkt: Mühlenrampe am Schloss Sanssouci

Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (Di – So, 8.30 – 17.30 Uhr)

oder info@spsg.de **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender**

APRIL

SONNTAG / 6.

11 Uhr Schloss Caputh
Wie das weiße Gold entsteht
Vortrag über Geschichte und Technologie der Porzellanherstellung, anschließend Teeverkostung mit der Sinologin und Töpferin Anette Mertens
12 | 10 €
Anmeldung: 033209.7 03 45



11 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Junker, Grafen, Edelleute – Friedrich Wilhelm I. und der (Ost-)Preußische Adel
Lichtbildervortrag und Kurzführung durch ausgewählte Schlossräume
7 | 6 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

12 Uhr Berlin / Schloss Glienicke / Kavalierrflügel
Karl Friedrich Schinkel – Seine Bauten in Berlin und Potsdam
Vortrag und Rundgang mit dem Autor und Redakteur Rainer Haubrich, SPSG-Baudirektor Dr. Alfons Schmidt und Stefan Gehlen, Kustos für Denkmalpflege, SPSG in Kooperation mit dem Nicolai-Verlag
5 | 4 € (inkl. Besichtigung Schloss / Casino)



13.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch auf Reisen
Familienführung mit dem Schlossdrachen für Kinder von 7 bis 12 Jahren
auch am 4.5., 18.5., 1.6., 15.6. und 29.6. | jeweils 13.30 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)



16 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Alte Küche
Canarios – Tänze und Fantasien aus Spanien
mit Roger Tristao Adao – Gitarre
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97



16 Uhr Berlin / Schloss Glienicke
Konzerte im Schloss Glienicke
Kammermusik durch die Jahrhunderte – wechselnde Gastensembles
April – Juni immer samstags & sonntags (ausgenommen 21./22.6.), zusätzlich am Karfreitag, Ostermontag, Pfingstmontag | jeweils 16 Uhr sowie Fr., 20.6. | 19 Uhr
Veranstalter: Konzertagentur Tatjana Döhler
20 | 17 | 10 €
Anmeldung: 030.34 70 33 44
www.konzerte-schloss-glienicke.de
jeweils 1 Std. vorher Schlossführung: 5 | 4 € (außer 19.6.)



SAMSTAG / 12.

17 Uhr Schloss Caputh / Saal im westlichen Erweiterungsflügel
Musik, Geschichten und Poesie
Musikalische Lesung im Rahmen der Märkischen Literaturtage des Landkreises Potsdam-Mittelmark
Veranstalter: Literaturkollegium Brandenburg e.V.
6 | 5 €
Anmeldung: 033209.7 03 45



SONNTAG / 13.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Kiezkonzerte. Das Konzerthaus Berlin zu Gast im Schloss Schönhausen
Werke von J. S. Bach, Gluck, Spohr, Fauré, Ravel, Ibert u.a.
15 | 12 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit einem Mitglied der Tafelrunde von Sanssouci
auch am 11.5. | 11 Uhr
12 | 10 €
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle



11 / 13 / 15 Uhr Potsdam / Neues Palais und Museumswerkstatt
Sonntagswerkstatt: Überall Gold
Kurzführung durch das Neue Palais; Arbeiten mit Blattgold in der Museumswerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
5 | 4 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais



14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Die Prinzessin auf der Erbse
Papiertheateraufführung mit der Cultureuse Pompeuse Annette Paul für Kinder ab 3 Jahren
auch am 25.5. | 14.30 Uhr
8 | 6 €



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
Eine Kammerzofe plaudert aus dem Nähkästchen. Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren
auch am 27.4., 11.5., 25.5. und 22.6. | jeweils 15 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



DONNERSTAG / 17.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Ein Quart Geschichte – Baustelle Schloss Charlottenburg
Von der Kriegeruine zum Museumsschloss
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann
auch am 15.5. und 12.6. | jeweils 15 Uhr
8 | 6 €
Treffpunkt: Kasse Altes Schloss

SAMSTAG / 19.

16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Phantasievolle Liebhaber
Verwandlungsgeschichten der antiken Götterwelt
Führung durch die Ovidgalerie mit Schlossassistentin Evelyn Friedrich, SPSG
auch am 29.6. | 16 Uhr
6 | 5 €



17 Uhr Schloss Caputh / Saal im Westlichen Erweiterungsflügel
Frühlingserwachen – Romantische Liebeslieder im Frühling
Osterkonzert mit dem Duo >con emozione< Liane Fietzke (Sopran, Moderation), Norbert Fietzke (Piano)
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung vor dem Konzert)
Anmeldung: 033209.7 03 45



SONNTAG / 20.

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Auf der Suche nach dem Paradies
Führung durch die Gartenausstellung „Paradiesäpfel“: Vom Neuen Palais über Schloss Charlottenhof zu den Römischen Bädern
weitere Termine: Mai–Oktober an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat | jeweils 11 Uhr
Veranstalter: Potsdam Tourismus Service in Kooperation mit der SPSG
10 €
Anmeldung: 0331.27 55 88 99 oder www.potsdam-tourismus.com
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

14 Uhr Potsdam / Kolonnade Neues Palais
Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade am Neuen Palais
Wiederherstellung der Außenanlagen
Führung über die Baustelle und durch die Skulpturenhalle
auch am 18.5. und 15.6. | jeweils 14 Uhr
6 | 5 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

14 Uhr Schloss und Dorfkirche Paretz
Kirchenschätze in Schloss und Kirche
Führung zu Bildern und Inventar der Paretzer Kirche
mit Schlossbereichsleiter Matthias Marr
auch am 21.4. | 14 Uhr
8 | 6 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

16 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Frühlingserwachen – Romantische Liebeslieder im Frühling
Osterkonzert mit dem Duo >con emozione< Liane Fietzke (Sopran, Moderation), Norbert Fietzke (Piano)
15 | 12 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



16 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin
Orlando – Ensemble für Alte Musik
Osterkonzert: Das lebendige Grün
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97



MONTAG / 21.

14 Uhr Schloss und Dorfkirche Paretz
Kirchenschätze in Schloss und Kirche
siehe 20.4.

SAMSTAG / 26.

14 Uhr Schlossgarten Paretz
Der Nickende Milchstern
Führung durch Schloss- und Kirchengarten mit Schlossbereichsleiter Matthias Marr
auch am 27.4. | 14 Uhr
8 | 6 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

SONNTAG / 27.

10–18 Uhr Schloss & Park Oranienburg
Orangefest
Großes Schlossfest zum Königinnentag mit Musik, Tanz, Akrobatik, traditionellem Handwerk, Schlossführungen u.v.m.
5 | 2,50 €
ohne Anmeldung



11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Prunkuhren am brandenburgisch-preußischen Hof im 18. Jahrhundert
Vortrag mit Kustodin Dr. Silke Kiesant, SPSG
6 | 5 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Editha von Haacke – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit der Hofdame von Königin Elisabeth, Gemahlin Friedrich Wilhelms IV.
auch am 6.7. | 11 Uhr
12 | 10 €
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle



14 Uhr Potsdam / Pfingstberg
Zur Schönen Aussicht – Die Entdeckung des Ausblicks in der Romantik
Musikalisch-literarischer Spaziergang mit Texten und Musik der Romantik

auch am 9.6. | 14 Uhr
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.
18 | 15 €
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder www.hoefische-festspiele.de
Treffpunkt: hinter der Villa Quandt, Große Weinmeisterstraße 46, 14469 Potsdam

ab 14 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern
Saisoneröffnung – 10 Jahre Förderverein Jagdschloss Stern
Führungen durch das Jagdschloss, Hornquartett der Städtischen Musikschule Potsdam, Brotbacken im historischen Ofen
Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V.
Informationen: www.jagdschloss-stern.de

14 Uhr Schlossgarten Paretz
Der Nickende Milchstern
siehe 26.4.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 13.4.

MAI

DONNERSTAG / 1.

14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / rund um das Neue Palais
Friedrich privat
Musikalisch-literarischer Spaziergang auf der Suche nach dem Menschen Friedrich II.
auch am 15.6. | 14 Uhr
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.
18 | 15 €
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder www.hoefische-festspiele.de
Treffpunkt: Neues Palais, Ehrenhof



FREITAG / 2.

15.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Joggen durch das Gartendenkmal
mit der Laufgruppe der SPSG
weitere Termine: Mai–September an jedem Freitag (bei gutem Wetter) | jeweils 15.30 Uhr
Eintritt frei / ohne Anmeldung
Treffpunkt: Parkeingang Grünes Gitter, Allee nach Sanssouci
Veranstaltung ist wetterabhängig, kurzfristige Informationen: www.spsg.de/kalender

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Eine Wiese ist eine Wiese ist eine Wiese
mit Dr. Birgit Seitz, TU Berlin, und Michael Ristow, Universität Potsdam
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais, gartenseitig (Säulenportal)

für Familien und Kinder

barrierefrei

bedingt barrierefrei



Foto: SPSG / Gesine Beutin

Hau-ruck! Mit vereinten Kräften werden die mächtigen Kübelpflanzen aus der Orangerie ins Freie transportiert.

Hinaus ins Freie! – Das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen Potsdam / Park Sanssouci / Orangerie

Das Ausfahren der Orangeriepflanzen in den Park Sanssouci ist seit über 200 Jahren ein großes Ereignis: Mehr als 1.000 Kübelpflanzen müssen alljährlich Ende Mai aus den Überwinterungshallen der Großen Orangerie in den Schlosspark gebracht werden. Spezielle Hebe- und Transporttechniken erleichtern den Gärtnern – damals wie heute – das Hantieren mit den gewaltigen, oft zentnerschweren Kübeln. Im „Gartenjahr“ 2014 darf dieser alljährliche frühlingshafte Veranstaltungshöhepunkt natürlich nicht fehlen! Die Orangeriegärtner lassen sich an diesem Sonntag über die Schultern schauen, führen Techniken und Geräte vor und geben Einblick in das historische Gärtner-Handwerk. Führungen informieren über die Geschichte und Funktionsweise der historischen Pflanzhallen; Gartenfachleute der Stiftung geben Tipps und Anregungen zur Pflege von Orangeriekulturen.

Termin: So., 25.5. | 13–17 Uhr

Eintritt frei | 1 Ticket für alle Führungen 5 € | Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren frei ohne Anmeldung

Treffpunkt: am Orangerieschloss



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (Di – So, 8.30 – 17.30 Uhr)

oder info@spsg.de **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender**

SAMSTAG / 3.

14.30 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken

Familienführung für Kinder von 6 bis 10 auch am 7.6. | 14.30 Uhr
6 | 5 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder), inkl. Überfahrt
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel



15 Uhr Berlin / Schlossgarten Glienicke
Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen

Unterhaltsamer Parkspaziergang mit dem Gartenkünstler
auch am 7.6. und 5.7. | jeweils 15 Uhr
10 | 8 €

15 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais

„Ein großer Liebhaber“

Das Musikleben am Hofe Friedrich Wilhelms II.
Führung mit Schlossassistentin und Musikwissenschaftlerin Sonja Puras
8 | 6 €

SONNTAG / 4.

13.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais

Johann Ludwig von Fauch auf Reisen
siehe 6.4.

14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci und Neue Kammern

Casanova in Sanssouci

> siehe Tipp Seite 16

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss

Sophie Charlotte und ihre Familie

Kurzführung für Kinder von 7 bis 12 mit anschließendem Suchspiel im Schloss
auch am 1.6. | 15.30 Uhr
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)

Anmeldung: 030.3 20 91-0

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



16 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Alte Küche

Violinkonzert

Solo-Sonaten von Johann Sebastian Bach mit Dorothee Mühleisen – Violine
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97



MONTAG / 5.

14–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Imkern im Schlosspark

Imker Eberhard Bergner mit seinen Bienenvölkern
Eintritt frei / ohne Anmeldung
Treffpunkt: Römische Bäder

FREITAG / 9.



17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten

Mit Stativ und Kamera auf Motivsuche mit Hans Bach, Fotograf, und Sven Hannemann, Parkkriegerleiter, SPSG
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Parkeingang Kuhtor, Lennéstr.

SAMSTAG / 10.

11 Uhr Lustgarten Rheinsberg
Flora im Lustgarten Rheinsberg

Führung durch den Lustgarten und die Rheinsberger Blumenwelt im Spätfrihling mit Silke Oldorff und Matthias Hopp, SPSG
6 | 5 €

Anmeldung: 033931.7 26-0

Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

15 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Schloss Charlottenhof

FRITZEN – Ein Schloss ganz privat

Führung durch den einstigen Sommersitz des Kronprinzenpaares Friedrich Wilhelm (IV.) und Elisabeth mit Schlossassistentin Andrea Dürr, SPSG für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren
Eine Initiative der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. und der SPSG
Eintritt frei nach bestätigter Anmeldung
Anmeldung: 0331.9 67 89 00 oder info@duerholt-gbr.de

19.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Theater im Schloss: „Gib mal'n Kuss auf Lottchen“

Prosa und Gedichte von Kurt Tucholsky
Szenische Lesung mit der Compagnia die Prosa
15 | 12 €
Anmeldung: 03301.53 74 38



SONNTAG / 11.

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern

Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen
siehe 13.4.



11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Auf der Suche nach dem Paradies

siehe 20.4.

11 / 13 / 15 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Chinesisches Haus

Sonntagswerkstatt: Exotische Früchte
Kurzführung durch das Chinesische Haus, Zeichnen und Picknick im Park für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

5 | 4 €

Treffpunkt: Kasse Chinesisches Haus



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss

Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss

siehe 13.4.

16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern

Die Portraitmalerin

Cornelia Naumann liest aus ihrem Roman über Anna Dorothea Thersbusch
8 | 6 €



18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin

Extravagante

Portugiesische Lieder von Sehnsucht, Leidenschaft, Verlust und Hoffnung
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97



DONNERSTAG / 15.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss

Ein Quart Geschichte – Baustelle Schloss Charlottenburg

siehe 17.4.

FREITAG / 16.



17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten

Von Apoll bis Zeus – Skulpturen im Park (Teil I) mit Saskia Hüneke, Kustodin der Skulpturensammlung, SPSG
Teil II am 30.5. | 17.30 Uhr
12 | 10 €

ohne Anmeldung
Treffpunkt: Parkeingang Obeliskportal, Schopenhauerstraße

SAMSTAG / 17.

11 Uhr Schloss Paretz / Küchentrakt

Wie ging Luise zum Ball?

Plauderei bei Tee und Frühstücksbrötchen; kleiner Workshop für Tanz-Anfänger und andere Interessierte
mit Damenmaßschneiderin Doris Hildebrandt und Tanzlehrerin Ramona Kühn
10 | 8 €
Anmeldung: 033233.7 36-11



14.30 Uhr Paretz / Kulturscheune

Tanzworkshop

Preußische und Englische Tänze aus der Zeit der Königin Luise
mit Erica Feist, Pädagogin für Alte Tänze
15 | 12 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

17 Uhr Schloss Caputh / Schlosshof

Rostock jazzt Caputh

Maiden Voyage Jazzorchester der Hochschule für Musik und Theater Rostock in Kooperation mit den Caputher Musiken

15–25 €

Anmeldung: 033209.2 09 06 oder

info@caputher-musiken.de

Information: www.caputher-musiken.de

18–2 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg

34. Lange Nacht der Museen

Geschmackssache – Höfische Tafelkultur im Schloss Charlottenburg
Führungen mit dem Schlossbereichsleiter:
18.30 / 19.45 / 21 / 22.15 / 23.30 / 0.30 Uhr
Kammerkonzerte mit Tafelmusik des 18. Jahrhunderts in der Großen Orangerie in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin GmbH
18 | 12 € Kinder bis 12 Jahre frei
Anmeldung & Treffpunkt für Führungen: Kasse Altes Schloss
Informationen & Tickets: www.lange-nacht-der-museen.de

19 Uhr Schloss Paretz / Saalgebäude

Historischer Ball

Preußische und Englische Tänze aus der Zeit der Königin Luise
Leitung: Erica Feist, Pädagogin für alte Tänze; am Flügel: César Gustavo la Cruz
18.30 Uhr Vorprogramm in der Schlossremise: Barocke Tänze mit „Les danseurs de Sans, Souci“
35 | 30 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

SONNTAG / 18.



10–17 Uhr Potsdam / Winzerberg und Weinberg am Klausberg

Internationaler Museumstag

Führungen um 11 und 14 Uhr
Eintritt frei / ohne Anmeldung
Programm-Info: www.spsg.de/kalender

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen

Zu Gast im Schloss Schönhausen

Schönhausen als Mittelpunkt gesellschaftlichen Lebens im 18. und 19. Jahrhundert
Vortrag von Siegfried Schramm
6 | 5 €



11 Uhr Schloss und Dorf Paretz

Mit „Hangry“ uff Tour

Kostümführung durch den Ort auf Luises Spuren mit dem einstigen Kantor und Dorfchronist Fritz Henry (alias Henri Wille)
6 | 5 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

13.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais

Johann Ludwig von Fauch auf Reisen

siehe 6.4.

14 Uhr Berlin / Pfaueninsel

„Aber mein Herz ist jung...“

Musikalisch-literarischer Spaziergang über die Pfaueninsel: Königin Luise in Texten, Briefen und Gedichten
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.

18 | 15 € (inkl. Überfahrt)

Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder

www.hoefische-festspiele.de

Treffpunkt: Anlegestelle auf der Insel



14 Uhr Potsdam / Kolonnade Neues Palais

Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade am Neuen Palais

siehe 20.4.

14 Uhr Schloss Paretz / Saalgebäude

Meister der Grazie

Vortrag: Dem Bildhauer Johann Gottfried Schadow zum 250. Geburtstag in Kooperation mit dem Verein Historisches Paretz
8 | 6 €
Anmeldung: 033233.7 36-11



14.30 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen

Unterhaltsamer Parkspaziergang mit dem Gartenkünstler
auch am 15.6. | 14.30 Uhr
10 | 8 €
Treffpunkt: Kasse Flatowturm

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg

Vom Kurprinzen zum König

Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
6 | 5 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 03301.53 74 38



16 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin

Das magische Instrument

Ein musikalisches Märchen für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene
von Christoph Renner mit Schnaftl Ufftschik
4 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97



17 Uhr Schloss Paretz

Junge Pannwitz – Alte Voss

Szenisch-musikalische Führung durch 70 Jahre preußischer Geschichte mit der Barocktanzgruppe „Les danseurs de Sans, Souci“
15 | 12 €
Anmeldung: 033233.7 36-11



DONNERSTAG / 22.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg und Belvedere

Charlottenburger Garten(t)räume III

Blütenvielfalt im barocken Gartenparterre und auf Berliner KPM-Porzellan
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann in Kooperation mit der VHS City-West
8 | 6 €
Anmeldung: 030.3 20 91-0
Treffpunkt: Kasse Altes Schloss



Tipp

Foto: Freie Musikschule Berlin

Ein Muss für Musikfreunde: Klassische Open-Air-Konzerte im Schlosshof des Jagdschlusses Grunewald

Klassik Open Air – Konzerte zu Pfingsten Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof

Auch in diesem Jahr singt und klingt der Schlosshof des Jagdschlusses Grunewald am Pfingst-wochenende klassisch-romantisch: Vor der malerischen Kulisse des Jagdschlusses erklingt an drei Abenden Edvard Griegs Schauspielmusik op. 23 „Peer Gynt“ – in ihrer selten aufgeführten vollständigen Fassung –, verbunden mit einer szenischen Lesung des gleichnamigen dramatischen Gedichtes von Henrik Ibsen. Zu hören sind das Orpheus Ensemble Berlin, der Sinfonische Chor Berlin, Gesangssolisten und Sprecher unter der Musikalischen Leitung von Stefan Meinecke.

Ab 18 Uhr haben Konzertbesucher Gelegenheit, das Jagdschloss und seine Cranach-Ausstellung zu besichtigen. Im Schlosshof stimmt das Vorprogramm des Blechbläserensembles „Brandenburg Brass“ auf das Konzert ein und über den Grunewaldsee erschallen Alphornklänge.

In Zusammenarbeit mit der Freien Musikschule Berlin

Termine: Sa., 7.6. / So., 8.6. / Mo., 9.6. | jeweils 20.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Tickets: 25 | 15 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 20 Uhr, Vorprogramm ab 19 Uhr)

Vorverkauf unter 030.47 99 74 74 oder www.freie-musikschule-berlin.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen (zzgl. Vorverkaufsgebühr)

Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (Di – So, 8.30 – 17.30 Uhr)

oder info@spsg.de **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender**

FREITAG / 23.

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Der Kunst- und Geschichtswert von Gehölzen mit Prof. Dr. Michael Rohde, SPSPG-Gartendirektor
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Große Fontäne unterhalb Schloss Sanssouci

SONNTAG / 25.

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Bildergalerie
Carrara-Marmor, Gold und Leinwand – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit dem Baumeister und Pomologen Heinrich Ludwig Manger
12 | 10 €
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle



11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Auf der Suche nach dem Paradies
siehe 20.4.

11 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
„Roi sergent“ – „Plusmacher“ – „erzfrommer Menschenquäler“
König Friedrich Wilhelm I. – ein unzeitgemäßer Monarch? Vortrag von Prof. Dr. Frank Göse, Universität Potsdam
8 | 6 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

13–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss
Hinaus ins Freie!
> siehe Tipp Seite 17

14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Die Prinzessin auf der Erbse
siehe 13.4.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 13.4.

DONNERSTAG / 29.

14 Uhr Berlin / Schlosspark Glienicke
EWIG – Eine preußische Liebesgeschichte
Musikalisch-literarischer Spaziergang über Eliza Radziwill und Prinz Wilhelm von Preußen
auch am 29.6. | 14 Uhr
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.
18 | 15 €
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder www.hoefische-festspiele.de
Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke



FREITAG / 30.

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Von Apoll bis Zeus – Skulpturen im Park (Teil II) mit Saskia Hüneke, Kustodin der Skulpturensammlung, SPSPG
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Große Fontäne unterhalb Schloss Sanssouci

SAMSTAG / 31.

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Spiele wie die Königskinder
Historische Spiele im Schlossgarten
Im Anschluss an das Kinderfest der Stadt Königs Wusterhausen
6 | 5 € Familienkarte 15 € (2 Erwachsene, max. 4 Kinder)
Anmeldung: 03375.2 11 70-0



JUNI

SONNTAG / 1.

13.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch auf Reisen
siehe 6.4.

13 / 14.30 / 16.30 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
UNESCO-Welterbetag: Szenische Führungen im Welterbe
Mit Fürst Pückler durch den Park Babelsberg
Eintritt frei / ohne Anmeldung
Treffpunkt: vor dem Schloss Babelsberg

14 und 15 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
UNESCO-Welterbetag: Szenische Führungen im Welterbe
Mit Zeitgenossen Friedrichs des Großen durch den Park Sanssouci
14 Uhr: Mit dem Marquis d'Argens in Kunst und Gärten schwelgen
Treffpunkt: Kasse Bildergalerie
14 Uhr: Mit Heinrich Ludwig Manger, königlicher Baucondukteur, rund um das Neue Palais
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais
15 Uhr: Mit dem Lordmarschall Keith über die Weinbergterrassen und darüber hinaus
Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Sanssouci
alle Führungen Eintritt frei / ohne Anmeldung

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Sophie Charlotte und ihre Familie
siehe 4.5.

DONNERSTAG / 5.

14.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Heckentheater am Neuen Palais
Gutes für Körper und Seele
Aktivpause mit Wellness-Trainerin Violetta Minx: Gymnastik, Atem- und Entspannungsübungen
auch am 12.6., 19.6., 26.6. | jew. 14.30 Uhr
10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Heckentheater am Neuen Palais
Information: www.viovital.de

18 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Schöner Wohnen, Arbeiten und Leben – das Intelligenzviertel in Pankow in den 1950er Jahren
Vortrag mit Ralph Hoppe
5 €
Veranstalter: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



FREITAG / 6.

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Schloss Charlottenhof
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Rosengarten und Urhütte – Rosenblüte am Schloss Charlottenhof mit Prof. Dr. Michael Seiler, SPSPG-Gartendirektor a.D.
auch am 13.6. | 17.30 Uhr mit Parkrevierleiter Ralf Kreutz, SPSPG
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Eingang Schloss Charlottenhof

SAMSTAG / 7.

14.30 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
siehe 3.5.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Glienicke
Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen
siehe 3.5.

20.30 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Klassik Open Air – Konzert zu Pfingsten
> siehe Tipp diese Seite

SONNTAG / 8.

11 Uhr Berlin / Schloss und Garten Schönhausen
Ein Garten der Moderne
Die wechselvolle Geschichte des Schlossgartens Schönhausen
Führung mit Silke El-Cherbiny, SPSPG
6 | 5 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Auf der Suche nach dem Paradies
siehe 20.4.

11 / 13 / 15 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss
Sonntagswerkstatt: Zwölf Monate – Zwölf Skulpturen
Zeichnen unter freiem Himmel am Orangerieschloss
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
5 | 4 €

20.30 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Klassik Open Air – Konzert zu Pfingsten
> siehe Tipp diese Seite

MONTAG / 9.

14 Uhr Potsdam / Pfingstberg
Zur Schönen Aussicht – Die Entdeckung des Ausblicks in der Romantik
siehe 27.4.

18 Uhr Schloss Rheinsberg / Spiegelsaal
Benefizkonzert im Spiegelsaal
zugunsten der Restaurierung des Schlosses Rheinsberg mit dem Finsterbusch-Trio
Berlin im Rahmen der Rheinsberger Musiktage zu Pfingsten
Veranstalter: Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark
16 €
Anmeldung: 033931.3 49 40
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall



20.30 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Klassik Open Air – Konzert zu Pfingsten
> siehe Tipp diese Seite

DONNERSTAG / 12.

14.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Heckentheater am Neuen Palais
Gutes für Körper und Seele
siehe 5.6.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Ein Quart Geschichte – Baustelle Schloss Charlottenburg
siehe 17.4.

FREITAG / 13.

bis So., 29.6. Potsdam / Park Sanssouci und weitere Orte
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Mittelmeer – zwischen Traum und Wirklichkeit
Jubiläumsspielzeit – 60 Jahre
Musikfestspiele in den Schlössern und Gärten von Potsdam-Sanssouci
Informationen und Tickets: 0331.2 88 88 28 oder www.musikfestspiele-potsdam.de

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Schloss Charlottenhof
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Rosengarten und Urhütte – Rosenblüte am Schloss Charlottenhof
mit Parkrevierleiter Ralf Kreutz, SPSPG
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Eingang Schloss Charlottenhof

SAMSTAG / 14.

15 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Chinesisches Haus
FRITZEN – Ausflug in fremde Welten
Einführung in die Geschichte der höfischen Festkultur rund um ein schimmerndes Juwel im Park mit Annette Paul
für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren
Eine Initiative der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. und der SPSPG
Eintritt frei nach bestätigter Anmeldung
Anmeldung: 0331.9 67 89 00 oder info@duerholt-gbr.de

SONNTAG / 15.

11 und 14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Kavalier-Tour – Schule des Lebens
Schlossführung; Mitmach-„Benimmkurs“ für Männer und Frauen zu Sitten und Gebräuchen des Barock mit dem Hoftheater Schau + Spiel; Kaffee und Kuchen in der Zuckerbäckerei des Kavalierhauses
20 € (inkl. Kaffee und Kuchen)
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

13 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Langer Tag der Stadtnatur
Naturkundlich-gartendenkmalpflegerischer Rundgang über die Insel. In Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Berlin
Informationen und Tickets (VVK ab 12. Mai): <http://2014.langertagderstadtnatur.de>
Treffpunkt: Fährhaus auf der Pfaueninsel

13.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch auf Reisen
siehe 6.4.

14 Uhr Potsdam / Kolonnade Neues Palais
Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade am Neuen Palais
siehe 20.4.

14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / rund um das Neue Palais
Friedrich privat
siehe 1.5.

14.30 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen
siehe 18.5.



Foto: SPSG / Milko Jovic

Fechten, Bogenbau, barocke Spiele: Ein fröhlicher Ausflug in die Welt des 17. Jahrhunderts für die ganze Familie.

Kegel, Bogen, Pfeil und Reifen – Barockes Kinderfest Schloss und Schlossgarten Caputh

Was haben die Kinder vor dreihundert Jahren gespielt? Fernab von Nintendo, Wii und Heim-PC wird im Schlossgarten Caputh an diesem Tag gespielt, was Kindern früher Spaß gemacht hat: Sackhüpfen, Stelzenlauf, Holzkegeln, Seilspringen, Bogenschießen, Hufeisenwerfen und Reifentreiben sorgen für viel Bewegung an der frischen Luft. Die Mitglieder von Haven-Volck e.V. sind in historischen Gewändern zu bewundern, unterstützen die kleinen Gäste bei den Spielen und sorgen mit Fechtvorführungen für Kurzweil.

Das älteste Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft kann natürlich auch besichtigt werden. Appartements, Gemälde und Möbel entführen in das 17. Jahrhundert – in die Welt von Dorothea und Friedrich Wilhelm, dem „Großen Kurfürsten“. Bei einer Führung durch den berühmten Fliesensaal im Schloss gibt es Wissenswertes über barocke Kinderspiele zu erfahren: Die Fliesenmalereien zeigen Kinder mit Stelzen, Reifen und anderen Spielzeugen.

Termin: So., 22.6. | 11–18 Uhr

**Eintritt: 6 | 5 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
ohne Anmeldung**



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (Di – So, 8.30 – 17.30 Uhr)

oder info@spsg.de **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender**

DONNERSTAG / 19.

14.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Heckentheater am Neuen Palais
Gutes für Körper und Seele
siehe 5.6.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Charlottenburger Garten(t)räume IV
Mediterrane und Märkische Landschaften – Romantische Malerei im Neuen Pavillon
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann
in Kooperation mit der VHS City-West
8 | 6 €
Anmeldung: 030.3 20 91-0
Treffpunkt: Kasse Altes Schloss

19 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Kammermusik und Arien aus der Zeit der Königin Elisabeth Christine
Konzert des Kammermusikkreises Niederschönhausen, Leitung: Kirchenmusikdirektor Konrad Winkler
Veranstalter: Förderverein Schloss und Garten Schönhausen e.V.
9 | 6 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

Freitag / 20.

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Zweckmäßig oder „aufgehübscht“ – Gärtnereien in Sanssouci mit Gerd Schurig, Kustos für Gartendenkmalpflege, SPSG
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Eingang Neue Kammern

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Schlosshofkonzert I – Klezmers Tochter
Wild und weit wie die Seele mit Gabriela Kaufmann (Klarinette), Almut Schwab (Akkordeon), Nina Hacker (Kontrabass)
15 | 12 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97

SAMSTAG / 21.

16 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Bläuserserenade zur Fête de la Musique
Ensembles der Musikschule City West
Eintritt frei
Anmeldung: 030.8 13 35 97

19.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Theater im Schloss: „Sophie Charlotte und Leibniz“
Szenische Lesung mit der Compagnia die Prosa
12 | 10 €
Anmeldung: 03301.53 74 38

SONNTAG / 22.

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Bildergalerie
Ein Kammerherr Friedrichs II. erzählt – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit dem Marquis d'Argens
12 | 10 €
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Auf der Suche nach dem Paradies
siehe 20.4.

11–18 Uhr Schloss und Schlossgarten Caputh
Kegel, Bogen, Pfeil und Reifen
> siehe Tipp diese Seite

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Die Königin von Babylon
Musikalisch-literarischer Spaziergang auf den Spuren der Kaiserin Augusta
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.
18 | 15 €
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder www.hoefische-festspiele.de
Treffpunkt: vor Schloss Babelsberg

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 13.4.

15 Uhr Schloss Paretz
Plaudereien bei Hofe
Unterhaltsame Schlossführung mit den Hofdamen der Königin Luise
10 | 8 €
Anmeldung: 033233.7 36-11

DONNERSTAG / 26.

14.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Heckentheater am Neuen Palais
Gutes für Körper und Seele
siehe 5.6.

Freitag / 27.

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Raritäten im Pflanzenreich – Vom Garten zur Blumenkammer. Mit Heidrun Woesner, Leiterin der Parkgärtnerei, und Claudia Meckel, Kuratorin (beide SPSG)
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Römische Bäder

17.30 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Pfaffengezänk und Sparsamkeit 1713
Führung mit Schlossführerin Ilonka Reiner, anschl. Orgelkonzert in der Kreuzkirche mit Studenten von Prof. Leo van Doeselaar und Paolo Crivellario, UdK Berlin
17 € (inkl. 1 Glas Sekt im Kavalierhaus)
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

SAMSTAG / 28.

bis Sa., 10.8. Schloss und Lustgarten Rheinsberg
Kammeroper Schloss Rheinsberg
Internationales Festival junger Opernsänger
Tickets: Tourist-Information Rheinsberg, Tel. 033931.3 49 40 oder www.tixoo.com
Information: www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

16.30 Uhr Schloss Rheinsberg
Der Musenhof am Grienericksee
Schlossführung an allen Tagen der Kammeroper Rheinsberg | jeweils 16.30 Uhr
6 | 5 €
Anmeldung: 033931.7 26-0
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

SONNTAG / 29.

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais
Die Schildpattmöbel Friedrichs des Großen
Führung durch die Königswohnung mit Sammlungskustodin Dr. Henriette Graf, SPSG
12 | 10 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

13.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch auf Reisen
siehe 6.4.

14 Uhr Berlin / Schlosspark Glienicke
EWIG – Eine preußische Liebesgeschichte
siehe 29.5.

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Der Alchemist auf der Zauberinsel
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren mit Dr. Käthe Klappenbach, Kustodin Pfaueninsel, SPSG
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel

16 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Obstgarten
Die Erbsenprinzessin
Mitmachtheater für Kinder ab 4 Jahren nach Hans Christian Andersen mit dem Theater sinn & ton
8 | 6 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97

16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Phantasievolle Liebhaber
siehe 19.4.

VORSCHAU

DONNERSTAG / 3. JULI

10–13 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss
Sommerkurs der Königlichen Gartenakademie
Beete und Rabatten im Sommerblumenzauber
Veranstalter: Königliche Gartenakademie, Berlin
65 € (inkl. Getränke)
Anmeldung: 030.8 32 20 90-0 oder www.koenigliche-gartenakademie.de

Freitag / 4. JULI

17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci
Sanssouci im Fokus: After-Work-Führung mit Gartenexperten
Lernen von alten Gärten. Mit Gabriella Pape, Königliche Gartenakademie
12 | 10 €
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Große Fontäne unterhalb Schloss Sanssouci

AUSSTELLUNGEN

PARADIESAPFEL
Park Sanssouci 2014
Potsdam / Park Sanssouci und Römische Bäder
18. April bis 31. Oktober
Park: täglich 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit / Eintritt frei
Römische Bäder: Di – So / 10–18 Uhr *
5 | 4 €
www.paradiesapfel-sanssouci.de
Extra-Tipp: Das Blog zum Gartenjahr: www.paradiesapfel-sanssouci.de

BLÜTEN UND DÜFTE DER PELARGONIEN
Berlin / Schloss Charlottenburg / Kleine Orangerie
23. bis 27. April | täglich 11–17 Uhr
2 | 1 €

BERLINS SCHÖNSTE FRANZOSEN
Watteau und sein Kreis im Schloss Charlottenburg
Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
verlängert bis 15. Juni
Di – So / 10–18 Uhr *
12 | 8 € (im regulären Schlosseintritt enthalten)
www.spsg.de/berlins-schoenste-franzosen

SAMSTAG / 5. JULI

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Glienicke
Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen
siehe 3.5.

SONNTAG / 6. JULI

11 Uhr Potsdam / Neues Palais
Wo ist der Glanz in dieser Hütte?
Die verlorenen Lackkabinette im Neuen Palais. Führung mit der Restauratorin Verena Göttel, SPSG
12 | 10 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Editha von Haacke – Aus der Zeit gefallen
siehe 27.4.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald
Schlosshofkonzert II – Zehlendorfer Kammerchor
Internationale Chormusik quer durch die Jahrhunderte
Gisela Massoth – Musikalische Leitung
Tiago Schwäbl – Querflöte
10 | 8 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr)
Anmeldung: 030.8 13 35 97

DIE SCHÖNSTE DER WELT
Eine Wiederbegegnung mit der Bildergalerie Friedrichs des Großen
Potsdam / Park Sanssouci / Bildergalerie
1. Mai bis 31. Oktober
Di – So / 10–18 Uhr *
6 | 5 € (inkl. Audio-Guide)
www.spsg.de/die-schoenste-der-welt

ZOPPOT, CRANZ, RIGAER STRAND
Ostseebäder im 19. und 20. Jahrhundert
Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungsflügel
11. Mai bis 10. August
Di – So / 10–18 Uhr *
Eintritt frei

* Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit

WWW.
spsg.de/ausstellungen



Paradiesapfel

PARK SANSSOUCI 2014

OPEN-AIR-AUSSTELLUNG

18.04.—31.10.2014, POTSDAM

WWW.PARADIESAPFEL-SANSSOUCI.DE


STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG


Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation


Schloßer und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbestätte
seit 1990